Nord-Nachrichten

MANNHEIM²

Sandhofen Schönau Waldhof Gartenstadt

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt · Auflage: 27.000

Stadtteil-Portal.de Jg. 20 | Nr. 6 | 10. Juni 2022

Vieles ist auch heute noch unklar

Der Gewaltausbruch vor 30 Jahren muss von der Zivilbevölkerung aufgearbeitet werden

Im Guten Hirten wurden 1992 und danach Treffen zwischen Einheimischen und Flüchtlingen organisiert. Auch dies führte zu Anfeindungen. Foto: Paesler

SCHÖNAU. Inzwischen gab es mehrere Gedenkveranstaltungen zu den gewalttätigen Vorkommnissen rund um den Himmelfahrtstag 1992 in der Lilienthalstraße; viele Mannheimer auf der Schönau und darüber hinaus haben die bitteren Tage nicht vergessen. Die SPD lud zur Kulturbühne vor dem Bunker, der Bermudafunk lädt für den 11. Juni zu Workshops und einer Podiumsdiskussion ins Haus der NaturFreunde ein (weitere Informationen: www.bermudafunk.org) und wird live von dort berichten.

Für Hermann Rütermann, der 1992 als Pastoralreferent in der katholischen Gemeinde Guter Hirte arbeitete, ist klar: Die Zivilgesellschaft selbst muss diese Ereignisse aufarbeiten. Schön und gut, wenn Parteien und Verwaltung der Stadt Position beziehen, aber der damalige Oberbürgermeister wird heute schwer kritisiert. „Vieles ist auch heute noch unklar", sagt Rütermann. Darum lädt er zur Gründung einer Geschichtswerkstatt ein. Er stellt Fragen, die in Workshops zusammen mit freien Historikern aufgearbeitet werden sollen. Die wichtigste ist vielleicht die nach den Fake News. Wer hat damals die Nachricht über die angeblich geschehene Vergewaltigung verbreitet? Wie kann falschen Behauptungen, die noch heute kursieren, wirksam begegnet werden?

Das Gerücht, ein aus Ghana stammender Geflüchteter aus der Asylunterkunft in der Lilienthalstraße (heute befindet sich auf dem Gelände der damaligen Gendarmeriekaserne ein Supermarkt) habe im Stadtteil ein Mädchen vergewaltigt, führte zu einer spontanen Ansammlung von aufgebrachten Menschen, die in die Kaserne eindringen und den jungen Flüchtling lynchen wollten. Das überraschte Wachpersonal rief die Polizei, die schnell erschien und das Vorhaben des Mobs verhinderte. Am Abend traten Oberbürgermeister Gerhard Widder und Stadträtin Regina Trösch vor die Menge, um sie zu beruhigen – was misslang. Am Folgetag erging eine Erklärung des OB, in der von „beunruhigten Bürgern" die Rede war. Es wurde versprochen, „Provokationen und Lärmbelästigungen seitens der Bewohner der Sammelunterkunft" zu unterbinden. Zwar wurde die Vergewaltigung eindeutig als Gerücht bezeichnet, aber von den Provokationen, Belästigungen und der Gewalt seitens der Menge vor der Unterkunft war in der Erklärung keine Rede. Das Gerücht der Vergewaltigung ging trotz der OB-Erklärung weiterhin um.

Im Übrigen blieb es nicht bei einem einzelnen Versuch von Schönauern, gegen die Flüchtlinge vorzugehen. Auch an den folgenden Tagen gab es spontane Ansammlungen vor der Unterkunft mit Drohungen von Gewalt. Die Polizei zog Kräfte auch aus Südhessen und Rheinland-Pfalz zusammen, sodass zeitweise über 5.000 Polizeibeamte im Einsatz waren. Keiner wurde mehr in den Stadtteil gelassen, es sei denn, er konnte sich als Anwohner ausweisen. Von denen, die sich drohend vor der Asylunterkunft versammelten, wurden 116 vorübergehend festgenommen. Gegendemonstrationen, die sich gegen Gewalt gegenüber den Asylsuchenden einsetzen wollten, wurden vor der Unterkunft nicht zugelassen, in der Innenstadt zunächst auch nicht. Bei einer Demo zugunsten der Asylanten, die dann doch stattfinden konnte, sprechen Augenzeugen von massiver Polizeigewalt gegen die Demonstranten.

War bei der OB-Erklärung entgegen den Tatsachen von keinerlei Gewalt gegen die Menschen in der Unterkunft die Rede, wurden dagegen später in einem Zeitungsbericht Demonstranten, die sich für den Schutz der Geflüchteten einsetzten, als „potentielle Gewalttäter" bezeichnet. Letzten Endes standen den 116 vor dem Asylheim festgenommenen Randalierern 200 (in der Innenstadt) festgenommene Gegendemonstranten gegenüber, die für die Flüchtlinge Partei ergriffen. Von denen, die die Flüchtlinge angegriffen hatten, wurde keiner verurteilt, von den Gegendemonstranten mussten einige Geldstrafen zahlen.

Diplomtheologe Hermann Rütermann plant, eine Geschichtswerkstatt Schönau ins Leben zu rufen. Er lädt ein zu einem Treffen Interessierter am 28. Juni um 19.00 Uhr in den Kulturbrücken Jungbusch, Böckstraße 21. Er ist erreichbar unter 0152 5209 1068 und kulturbrueckenjungbusch@hotmail.de. *jp*

TOP-THEMEN

ABC-Alarm: Diese Kirchen werden aufgegeben Seite 2

Gemeinsam: Schönau feiert Tag des Zusammenlebens Seite 6

Wir stellen vor: Betriebe im Gewerbegebiet Sandhofen Seite 4

Feuertaufe: Stadtteilfest Waldhof auf dem Taunusplatz Seite 7

Stadtteil-Portal
NACHRICHTEN UND MEHR
SP
mit einer mobilen App

Vom Rand in die Mitte

KARDS ist in neuer Besetzung kraftvoll durchgestartet

SCHÖNAU. Seit es die „Kinder am Rande der Stadt" e. V. (KARDS) gibt, sind sie da für Kinder, die es nicht so gut haben wie andere. Die Gründe, warum man an den Rand gerät, sind vielfältig, aber immer hat es damit zu tun, dass die Familien, in denen die hier betreuten Kinder aufwachsen, über wenig Geld verfügen. Eingebürgert in der Gesellschaft hat sich dafür die vermutlich gut gemeinte Bezeichnung „sozial schwach". Die ist aber irreführend, die Kinder sind im Umgang miteinander und in der gegenseitigen Achtsamkeit sensibel und stark. „… am Rande der Stadt" als Teil des Vereinsnamens ist also zugleich Programm: Am Rand sollen die Kinder nicht bleiben. KARDS wurde 2005 gegründet, seither tut sie alles dafür, dass diese Kinder mehr in die Mitte rücken.

In diesem Jahr ist der Verein frisch durchgestartet. Die Aufgaben wurden neu vergeben (auch bei den Vorstandswahlen) und auf mehr Schultern verteilt. So ist gewährleistet, dass zum Beispiel bei gesundheitlichem Ausfall eines Vereins- oder auch Vorstandsmitgliedes klar die Zuständigkeiten verteilt sind und schnell andere einspringen können. Schließlich ist die Aufgabe, sich um Kinder zu kümmern, stets anspruchsvoll, und hier wird das ehrenamtlich in der Freizeit geleistet. Die Geschäftsstelle wurde renoviert, das Vereinslogo ist neu, es gibt eine neue Facebook-Seite, das ganze Team ist motiviert und voller Schwung. Die Mitarbeiter und vielen Helfer sind aufgeblüht. Die Zusammenarbeit klappt nach dem Motto: Jeder kann etwas anderes gut. Die Mitglieder des Vorstands sind alles Frauen: 1. Vorsitzende ist Tanja Pchalek, 2. Vorsitzende Patricia Weichsel, Kassenwartin Rebecca Fitz, Schriftführerin Angelika Dages, und um die Öffentlichkeitsarbeit kümmert sich Susanne Karpa.

KARDS will den Kindern durch die gemeinsamen Aktivitäten zwei Dinge bieten: einen Rückzugsort und neue Anregungen. Den Rückzugsort haben die Kids in den Gruppenräumen, wo auch einfach mal ruhig gespielt wird, oder man sitzt bei Osterbasteleien zusammen, redet dabei und genießt die Gemeinschaft. Eher ruhig geht es auch beim Kochen zu. Das haben die Kinder gern, denn selbst kochen geht zu Hause nicht so gut. In der Gruppe macht das aber Spaß, und auch hier gilt: Viele Hände helfen mit, die Sache geht flott voran, und hinterher kann man noch gemütlich zusammen essen.

Ein Teil des Vorstandes von „Kinder am Rande der Stadt" (von links): Angelika Dages, Tania Pchalek, Patricia Weichsel. Foto: Paesler

Fortsetzung auf Seite 2 ▶

Alle Altersgruppen einbezogen

Die Gesundheitswoche auf der Schönau war in jeder Hinsicht erfreulich

SCHÖNAU. Sind die Menschen gesund, freut sich der Stadtteil – aber man könnte es auch umgekehrt sagen. Fest steht: Da besteht ein Zusammenhang. Warum also nicht mal eine Art Fest machen, bei dem die Gesundheit im Vordergrund steht? Immerhin ist das Netzwerk Senioren auf der Schönau sehr aktiv, da gab es vor der Pandemie jedes Jahr einen Gesundheitstag. Jetzt also eine ganze Gesundheitswoche, und die hatte es in sich. Unter dem Motto „Gemeinsam.Gerne.Gesund" drehte sich im Stadtteil vom 16. bis 21. Mai alles um das Thema Gesundheit. Die Woche wurde gemeinsam vom Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt der Stadt Mannheim, dem Caritas-Quartierbüro Schönau und einem Team von Studenten der Pädagogischen Hochschule Heidelberg organisiert und von vielen weiteren Akteuren im Stadtteil unterstützt.

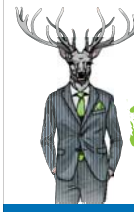
Unter den Angeboten waren erst einmal Veranstaltungen, die dem Interesse von Senioren entgegenkommen. Klar, im Alter spielt es eine große Rolle, fit zu bleiben und seinen Alltag so lange wie möglich selbstständig zu bewältigen. Da kamen Vorträge zu den Gesundheitsthemen gesunde Ernährung, Umgang mit rheumatischen Erkrankungen sowie Tipps rund um Blutdruck und Blutzuckerwerte gerade recht und waren gut besucht. Außerdem gab es Bewegungsangebote für Seniorinnen und Senioren. Die kamen so gut an, dass die Idee entstanden ist, eine neue Sportgruppe ins Leben zu rufen. „Das würde uns natürlich sehr freuen", ließ Quartiermanager Christan Endres verlauten.

Mit einer Ausstellung, Bewegungsaktionen in Schulen, Spaziergang-Angeboten, offenen Trainingstreffen oder Puppentheater für Kindergartenkinder in der Stadtteilbücherei wurde das Programm abgerundet. Die Kinder hatten auch viel Spaß bei einer Kinderolympiade, bei einem Handpuppen-Vortrag und beim gemeinsamen Kochen. Okay, nun weiß man ja, dass Kinder schnell zu begeistern sind, wenn man sich nicht ganz dumm dabei anstellt. Wie aber war es mit der Altersspanne zwischen Jung und Alt, also den „Mittelalten"? Sind das nicht die, die mitten im Leben stehen und wenig Zeit für Schnickschnack haben, der nicht direkt dazu dient, den Alltag überhaupt erst mal zu bewältigen?

Genau für diese Menschen hatten sich die Veranstalter auch Gedanken gemacht. Ein Infostand am Lena-Maurer-Platz gab Informationen zu unterschiedlichen Gesundheitsthemen. Wer zum Einkaufen geht oder andere Besorgungen im Umkreis des Marktplatzes erledigt, hat auch kurz Zeit für die Info zu einem gesunden Frühstück. Die kann man ja bei dem Einkauf danach gleich anwenden. Immerhin 70 Menschen sprachen am Infostand vor oder ließen sich ansprechen und über Möglichkeiten informieren, wie man Gesundheitsvorsorge in den Alltag integrieren kann. Darüber hinaus nahmen 295 Kinder und Erwachsene an Aktivitäten und Bewegungsaktionen teil, und 115 Schönauer besuchten Vorträge. „Das hat sich also gelohnt", resümieren die Veranstalter.

Einmal Yoga mit dem Bürgermeister, das macht fit für die Gesundheitswoche! Foto: zg

Letztlich waren bei der Gesundheitswoche alle Altersgruppen einbezogen, was vielleicht den Erfolg der Woche erklärt. Der erstreckte sich sogar auf den Kreis der Personen, die die Woche aktiv gestalteten. Lisa Paulsen, die Dozentin der Pädagogischen Hochschule, fand Vorbereitung und Umsetzung sehr hilfreich: „Die Kooperation ist eine Bereicherung. Studierende können theoretische Inhalte direkt praktisch umsetzen und werden gut auf die spätere Arbeit vorbereitet." Dorothee Liebald von der Stadt Mannheim ergänzte: „Das Konzept, die vielfältigen Angebote zum Thema Gesundheit direkt ins Quartier zu bringen, hat sich bewährt." *red/jp*

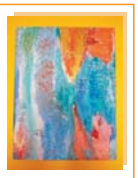
MAURIS IMMOBILIEN
VEREINBAREN SIE JETZT EINEN UNVERBINDLICHEN TERMIN BEIM IMMOBILIEN-PLATZHIRSCH IN MANNHEIM-NORD!
Thomas Mauris
Geprüfter Immobilienmakler IHK
· Wertermittlung durch Profis
· Organisation & Durchführung von Besichtigungsterminen
· komplette Betreuung von Auftragserteilung bis Notartermin/ Mietvertrag

WIR KÜMMERN UNS UM VERMIETUNG & VERKAUF
ivd
Mauris Immobilien · Kalthorststrasse 9 · 68307 Mannheim-Sandhofen
Tel: 0621 16 73 155 · kontakt@mauris-immobilien.de
www.mauris-immobilien.de

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €*
KW 24 13.06. - 19.06.2022
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier -
Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Linsengemüse mit geschmelzten Spätzle und Mischsalat
Di. Rindfleischwürfel in Meerrettichsoße mit Salzkartoffeln, dazu Rote Beete-Salat
Mi. Penne mit Rucola und Tomaten, geriebenem Parmesan und Karottensalat
Do. Hähnchensteak in Soße mit Zucchinigemüse und Kartoffelpüree
Fr. Eierpfannkuchen mit Schokoladensoße
Sa. Käseschnitzel paniert mit Kohlrabigemüse und Kräuterreis
So. Hacksteak (Schwein/ Rind) in Zwiebelsoße mit Erbsengemüse und Semmelknödeln
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Wir suchen für unseren ambulanten Pflegedienst und Tagespflege
Altenpfleger/in 3-jährige, 1-jährige oder Helfer in Vollzeit und Teilzeit
Fahrer/innen in Vollzeit/Teilzeit
Hauswirtschafter/in in Vollzeit/Teilzeit
Führerschein und Freude im Umgang mit Patienten sind Voraussetzung
Bewerbung schriftlich per E-Mail oder an:
info@ambulante-pflege-rhein-neckar.de
Mallaustraße 72. 68219 Mannheim, 0621/8624740
ambulante Pflege Rhein Neckar
Häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

STAUBSAUGERZENTRALE
Anlaufstelle für alle Staubsauger
Staubsaugerbeutel für alle Marken
Service für Vorwerk & Lux Staubsauger
Reparaturen
Zubehör u. Ersatzteile für Thermomix
F. Holubicenko
Staubsaugerzubehör
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-12.30 & 15-17.30 Uhr
68305 Mannheim - Waldhof
Speckweg 33, Tel. 0621-4376 2814
Stadtteil-Portal.de

Die Reha-Südwest Regenbogen gGmbH, Gesellschaft für Inklusion, lädt am 25. & 26.06.2022 zwischen 11 & 17 Uhr
unter dem Motto „Farbe, Form, Struktur" zur Bilderausstellung im Info Center Max-Jäger-Haus des Fördervereins der Freunde des Karlsterns Mannheim e. V. ein.
Zu sehen sind Bilder von Kindern der Kunst AG der inklusiven Regenbogen Krippen und Kindergärten sowie von erwachsenen Menschen mit Behinderung des Werner-Hülstrunk-Hauses.
Die Eröffnung ist am Sa., 25.06.2022 um 11 Uhr und wird durch Frau Petra Röder, Geschäftsführerin der Reha – Südwest Regenbogen gGmbH, und Wolfgang Katzmarek, Vorsitzender der Freunde des Karlsterns, vorgenommen.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Reha-Südwest Regenbogen gGmbH

rechtsanwalt jürgen e. wolf
fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

Odilienschule
Mannheim
Wir suchen September 2022 eine:n
Klassenhelfer:in (m/w/d)
Unsere kleine Schule mit ca. 100 Schüler:innen und einem engagierten Lehrer:innen- und Helfer:innenteam sucht ab sofort eine:n Klassenhelfer:in. Diese steht dem Lehrpersonal im Unterricht zur Seite, hilft einzelnen Schüler:innen oder kümmert sich auch um eine kleine Schülergruppe. Weitere Aufgaben können sich gegebenenfalls in Absprache mit den Lehrer:innen aus der Zusammenarbeit ergeben.
Wir arbeiten auf Grundlage der Waldorfpädagogik für Kinder mit dem Anspruch auf sonderpädagogischen Förderbedarf in den Bereichen Lernen und Emotional - Sozialer Entwicklung.
Anstellung für 15 Zeitstunden pro Woche auf Minijob-Basis.
Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns!
Odilienschule · Personaldelegation
Kiesteichweg 10 · 68199 Mannheim
bewerbung@odilienschule-mannheim.de

Vom Rand in die Mitte

Fortsetzung von der Titelseite

Die neue Küche, die es um den Jahreswechsel gab, hilft dabei enorm. Feuer und Flamme sind Kinder, Betreuerinnen und Betreuer auch bei den gemeinsamen Unternehmungen. Die gibt es oft, denn es hat sich herausgestellt, dass selbst zu den Angeboten im Stadtteil die Kinder eher selten allein gehen. Es braucht das Gruppenerlebnis, das zeigt sich auch daran, dass es oft gar kein aufwendiger Ausflug sein muss. Gemeinsam als Gruppe einen Spielplatz zu erkunden – aber hallo, da geht die Post ab, und selbst die Größeren sind dann fast nicht mehr von den Spielgeräten wegzukriegen. Die Altersspanne ist übrigens erstaunlich hoch, von 6 bis 18, und das klappt gut. Auch, weil die Älteren organisch in eine Betreuerrolle für die Jüngeren hineinwachsen, ab 18 dürfen sie offiziell als Jungbetreuer weiter mitmachen. Von denen gibt es zwei im Alter von 20 und 22, die sind schon 13 Jahre dabei. Insgesamt umfasst die Gruppe 27 Kinder und 12 Betreuer. Das gute Zahlenverhältnis von Betreuten und Betreuern ist von großer Hilfe bei den Ausflügen. Hier wird nicht gekleckert, sondern geklotzt. Es gab Ausflüge in den Holidaypark, den Europapark Rust, in den Zoo, ins Kino, und einmal im Jahr geht es auf eine große Fahrt von fünf bis zehn Tagen Länge. Auch dabei ist die Teilnehmerzahl unterschiedlich. In Berlin war KARDS schon mit 21 Kindern, dieses Jahr hat man sich Tripsdrill ausgeguckt und will das auf eine kleine Gruppe begrenzen. So bleiben Betreuer und Kinder flexibel, und überhaupt ist bei allem viel Begeisterung im Spiel. Die absoluten Highlights sind nicht in jedem Falle die großen Unternehmungen, sondern – Schwimmen und Minigolf! Vorfreude herrscht auch schon auf die große Spielplatztour quer durch die Schönau. Erstens gibt es hier viele davon, und einige sind ganz neu. Einmal im Jahr findet auch ein öffentliches Kinderspielfest mit den KARDS-Kindern statt. Vereine im Stadtteil stellen dafür ihr Gelände zur Verfügung, sodass das ein richtig großes Ding wird. Eltern und ein Freundeskreis helfen mit bei den Vorbereitungen, den Tag über und beim Auf- und Abbau. Für KARDS ist das Fest eine gute Werbung. Der Verein wird bekannter, die Begeisterung des Festes lässt neue Mitglieder hinzuwachsen, der Freundeskreis des Vereins vergrößert sich und überhaupt ist es auch für die KARDS-Kinder eine Möglichkeit, sich als Gemeinschaft zu präsentieren. Auf die sind sie so stolz, dass folgende Begebenheit erzählt wird: Bei der Vorbereitung fürs Kochen ging man gemeinsam zum Einkaufen. Die Frau an der Kasse betrachtete die Kids und Betreuer und sprach sie als „Gruppe" an. Da holte eines der Mädchen tief Luft und sagte mit Nachdruck: „Wir sind keine Gruppe, wir sind eine Familie!" jp

Der ABC-Alarm

Dramatische Finanzsituation der Evangelischen Kirche. Die Stadtsynode beschließt: Kirchen werden aufgegeben

MANNHEIM. Dies tut, sooft ihr damit bezahlt, auch zu meinem Gedächtnis. – Geld kann, so hat es den Anschein, zu einem geistlichen Mittel werden. In der Evangelischen Kirche Mannheim ist das offensichtlich der Fall. Umgekehrt macht sein Fehlen es vielleicht zum ungeistlichen Werkzeug. Ist es zum Beispiel ungeistlich, wenn wegen fehlender Gelder Kirchen eingemottet werden müssen? In der Evangelischen Kirche Mannheim gab es, bildlich gesprochen, jedenfalls ABC-Alarm. Der Luftschutz hatte versagt, darum ab in die Bunker, um noch mehr Schaden zu verhindern. Proteste oder Rückfragen gab es bloß wenige oder sie sind nicht bekannt.

Die Jugendkirche am Taunusplatz ist C-Kirche. Das ist bitter für den Waldhof und für alle, die sich für die Kindervesperkirche einsetzen. Foto: Paesler

Seit Monaten lag der Masterplan auf dem Tisch und wurde in den Gemeinden diskutiert. Anfang Mai tagten die Abgeordneten der Synode und stimmten ab. Die Entscheidung war eindeutig. Der Kirche fehlt Geld, aber viele Kirchen kosten viel. Darum beschloss das evangelische Stadtparlament: Künftig werden zum Erhalt von 13 Kirchen in Mannheim keine Kirchensteuermittel mehr ausgegeben. Um die möglichen Folgen zu veranschaulichen, nehmen wir den Worst Case, dass ein Kirchengebäude nicht mehr verkehrssicher wäre. Dann würde es geschlossen und stünde für die Gemeindearbeit nicht mehr zur Verfügung. Beispiele dafür gibt es bereits.

Am 27. September 2020 hatte die Stadtsynode beschlossen: „Die Steuerungsgruppe wird damit beauftragt, für den Kirchenmasterplan einen Vorschlag für die Kategorisierung von Kirchen zu erarbeiten: a) welche unserer Kirchen in Mannheim wir langfristig als geistliche Orte erhalten und pflegen wollen bzw. können; b) welche unserer Kirchen wir langfristig abgeben wollen bzw. müssen, mit der Maßgabe einer Nutzung, solange dies mit vertretbaren Mitteln des ‚kleinen Bauunterhaltes' möglich ist; c) welche unserer Kirchen wir kurzfristig aufgeben wollen/müssen." Damit waren die Kriterien einer Kategorisierung in A-, B- und C-Kirchen vorgegeben.

Den Delegierten der Stadtsynode am 6. Mai lag als Beschlussvorlage vor, von den 32 Mannheimer Kirchen 12 als A, 7 als B und 13 als C einzustufen. Zu den Kriterien, nach denen die Einstufung erfolgte, wurden die „Perspektive Sozialraum", die „Perspektive Finanzierbarkeit" und die „Perspektive Gerechtigkeit" berücksichtigt. Dabei spielten für den „Sozialraum" unter anderem „die Nutzung durch gesellschaftliche Gruppen", „multifunktional nutzbar und eine gute Infrastruktur vorhanden" sowie „städtebaulich in einer Wachstumsregion" eine Rolle. Beim Aspekt „Gerechtigkeit" ging es um Kriterien wie dieses, dass es in jeder der sieben Kirchenregionen Mannheims „mindestens einen Beitrag zum Einsparziel hinsichtlich der Kirchengebäude" geben müsse.

Ausgangslage und Hintergrund für die Vorschläge war die Entwicklung der Mitgliederzahlen, die im März 2022 neu berechnet worden waren. Pro Kirchengebäude wurden angegeben: 4.605 Mitglieder (1968) und 2.080 (2019), als Prognose 1.319 (2032) und 992 (2040). Demnach ein Schrumpfen auf weniger als die Hälfte in den letzten 50 Jahren und ein voraussichtlich weiteres Schrumpfen in den nächsten 20 Jahren um nochmals die Hälfte. Als weitere Gesichtspunkte wurden die Verpflichtung zur Barrierefreiheit und der Denkmalschutz genannt – Letzterer auch noch im Zusammenhang mit der Qualität des Betons der Sechzigerjahre. Jeder Punkt birgt in sich einen Aspekt der Kostenexplosion, wobei die jüngste Baukostensteigerung durch Corona noch gar nicht mitgedacht ist.

Änderungsanträge gab es aus der Region Waldhof-Gartenstadt mit dem Ziel, die besondere Bedeutung des Gebäudes Pauluskirche als Jugendkirche zu berücksichtigen, und noch zwei weitere, denen teilweise entsprochen wurde. Der so konkretisierte Beschluss wurde von den Synodalen mit überwältigender Mehrheit angenommen. Der vorgeschlagenen Kategorisierung der 32 Kirchen stimmten von den 71 stimmberechtigten Synodenmitgliedern 63 mit J a zu, es gab sechs Enthaltungen und zwei Nein-Stimmen. Damit ist beschlossen: In 10 Jahren hat Mannheim mutmaßlich noch 20 bis 25 evangelische Kirchen, in 20 Jahren vielleicht nur noch 13. Der Alarm ist abgestellt. jp

EDITORIAL

Eine große Konstante in lebhaften Zeiten

Liebe Leserinnen und Leser,
Millionen Engländer feierten dieser Tage eine riesengroße Party, nämlich das 70-jährige Thronjubiläum ihrer Königin Elisabeth II. Durch den frühen Tod ihres Vaters König George VI am 6. Februar 1952 wurde die damals erst 25-jährige Prinzessin Elizabeth über Nacht zur Königin. 12 Premierminister und zwei Premierministerinnen, 14 US-Präsidenten und sieben Päpste hat sie während Ihrer Amtszeit erlebt. Sie ist die am längsten regierenden Monarchin in der britischen Geschichte, das sind wahrlich beindruckende Zahlen. Sie liebt Hunde und Pferde. Ihr Lieblingssportereignis ist eines der größten Pferderennen der Welt, das Epsom-Derby, welches am vergangenen Wochenende leider ohne ihre Anwesenheit stattfand. Es war erst das dritte Mal, dass sie der Veranstaltung während ihrer Regentschaft nicht beiwohnte.
Gerade in diesen für uns alle schweren, turbulenten Zeiten tut diese Konstante gut. Sich über 70 Jahre in den Dienst ihres Landes zu stellen, zeugt von einer ungeheuren, tagtäglich praktizierten Disziplin. 70 Jahre ohne Skandale und ohne Fehltritte – gerade in den heutigen Medienzeiten – unter ständiger Beobachtung, das nötigt großen Respekt. Bei allen Problemen, die uns momentan beschäftigen, hat es gutgetan, dass einmal ein schönes Ereignis Thema Nummer 1 in den Hauptnachrichten war: Millionen Engländer zu sehen, die über vier Tage ihr Staatsoberhaupt begeistert gefeiert haben, und eine Königin, die diese Feiern im Kreise ihrer großen Familie sichtlich genoss. Auf dass Elisabeth II uns noch lange Vorbild sein kann. God save the Queen!

Holger Schmid

ZIMMERMANN „ZIMBO"
TANKSCHUTZ - BEHÄLTERBAU
Marie-Curie-Straße 7-9
68219 Mannheim-Rheinau
Tel. 0621/89 70 96
Fachbetrieb nach WHG § 19 I
www.zimmermann-tankschutz.de
e-mail: zimmermann-tankschutz@t-online.de
· Tankreinigungen
· Tankbeschichtungen
· Tankinnenhüllen
· Tankprüfungen
· Tankbau
· Tankhandel
· Demontagen
· Stilllegungen
Seit 1968 Ihr Partner, wenn´s um ÖLTANKS geht

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag & Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fon: 0621-72 73 96-0, Fax 0621-72 73 96-15, E-mail: info@sosmedien.de, www.sosmedien.de
Geschäftsführer: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktion: Johannes Paesler (jp)
Freie Mitarbeit: Andrea Sohn-Fritsch (and), Wolfgang Neuberth (wn)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Birgit Schnell
Auflage: 27.500 Stück
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Service-Telefon PPS Mannheim: 0621-1 22 67 99-0
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/21 von Dezember 2020
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de
SOS MEDIEN SCHMID · OTREBA · SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Sandhofen
Volksbank Sandhofen
Sandhofer Straße 311/313
Schreibwaren Kirsch
Sandhofer Straße 323-325
Modehaus Engländer
Kalthorststraße 3
Blumen Beier
Viernheimer Weg 43
Raiffeisen Markt
Kirschgartshäuser Straße 22-24

Schönau/Waldhof/Gartenstadt
Volksbank Sandhofen, Fil. Schönau
Memeler Straße 17-19
Tonis Laden
Memeler Straße 21
Bürgerservice-Zentrum Nord
Alte Frankfurter Straße 23
Kiosk Mahl
Donarstraße 47

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter
Stadtteil-Portal.de

MEINE MEINUNG

Gegen die Wand

Liebe Leserinnen und Leser,
ein paar Änderungsanträge, das war's. Dann wurde der Vorschlag der Steuerungsgruppe mit großer Mehrheit angenommen. Dabei ging es um alle 32 evangelischen Kirchen Mannheims. Der Beschluss, der am 6. Mai von den Synodalen gefasst wurde, besagt, dass langfristig nur noch 12 davon erhalten bzw. in kirchlicher Nutzung bleiben, bei den übrigen sogar Abriss nicht ausgeschlossen.

Seit rund 15 Jahren äußert sich ein Rückgang der kirchlichen Mitgliederzahlen bereits handfest darin, dass Gemeinden zusammengelegt wurden. Darum empfand ich den Begriff „Zeitenwende" im Zusammenhang mit der Gebäudesituation als unzutreffend. Dekan Ralph Hartmann verwendete ihn bei der Andacht zu Beginn der Synode und stimmte die Delegierten absichtsvoll darauf ein. Das Wort schwirrt gerade in der Politik herum, hauptsächlich im Zusammenhang mit Putins Krieg gegen die Ukraine. Hartmann hat genau diesen Begriff für die Gebäudesituation der Mannheimer Kirche benutzt, als wäre die Misere durch den aktuellen Krieg entstanden. Dabei hat sie vor Jahrzehnten begonnen; es wurde nur nicht genug auf die Sanierungskosten der reichlich vorhandenen Gebäude geschaut. Man gewinnt den Eindruck, dafür gab es keine Planung und kein Budget. Wenn es eine Zeitenwende für die Evangelische Kirche Mannheim gibt, dann fand sie vor Jahren statt, wurde aber verschlafen.

Dass eine so große Entscheidung dermaßen geräuschlos über die Bühne ging, ist auf mehrfache Weise erstaunlich. Ich konnte vor rund zwei Jahren in einem der Mannheimer Stadtteile dabei sein, als der Dekan der Gemeinde die ersten Erkenntnisse über die gebäudliche Zukunft mitteilte. Die Enttäuschung, ja der Schrecken der Gemeindeglieder war mit Händen zu greifen. Die Antwort des Dekans darauf wirkte wie eine eiskalte Dusche: Er wünsche keine Frage nach der Schuld, und er erwarte keine Trotzreaktionen in Form von: „Dann können wir eben dies oder das nicht mehr machen." Danach war tatsächlich Ruhe im Karton. Bis zum Beschluss der Synode gab es kein Aufbegehren und am Tag der Entscheidung nur wenige Gegenstimmen. Irgendwie war da nur Stillhalten.

Ich habe einmal versucht, mir die Folgen vorzustellen, wenn die Regierung unseres Bundeslandes eine vergleichbare Entscheidung verkünden müsste. Wenn Steuermittel in einer Größenordnung fehlen würden, dass in absehbarer Zeit die Förderung von Straßenbau, Sozialleistungen, Wirtschaftshilfe oder anderem auf ein Drittel gekürzt werden müsste. Das Mindeste wäre ein Untersuchungsausschuss, denn die Öffentlichkeit würde erfahren wollen, wie es dazu kommen konnte. Man könnte das geschehene Desaster zwar wohl nicht rückgängig machen, aber man würde immerhin verhindern wollen, dass Ähnliches erneut geschieht.

Worauf das Handeln der evangelischen Kirche im Moment zielt, ist lediglich, heute oder die nächsten Jahre wirtschaftlich nicht gegen die Wand zu fahren. Wenn das alles an Maßnahmen ist, hat man vielleicht ein gebrochenes Bein geschient, aber nicht ausgeschlossen, dass bald das nächste bricht. Beispielhaft sei eine Frage erlaubt: Das Budget der Kirche besteht sicher nicht bloß aus Gebäudeinstandhaltung, da gibt es noch andere Haushaltsposten. Wann kommt der Masterplan für den kirchlichen Gesamthaushalt, sowohl in Mannheim wie auch in ganz Baden? Wann wird auch in anderen Bereichen auf ein Drittel gekürzt?

Ich schließe mit einem Beispiel, das ich gut beobachten konnte, weil ich in der Nähe wohne. Die Diakoniekirche Luther (Neckarstadt) ist seit über zehn Jahren ein Leuchtturm dafür, wie Kirche in der heutigen Zeit sein sollte. Das wurde ermöglicht unter anderem durch die fünfstellige Spende eines Gönners der Kirche. Nun steht fest, dass Luther C-Kirche ist, also bald aufgegeben wird. Im Januar in der letzten Gemeindeversammlung der Neckarstadtgemeinde sagte der Dekan: „Aber letztlich sind Gebäude eben bloß Gebäude." Da begann ich zu ahnen, dass die Kirche nicht kurz davor ist, gegen die Wand zu fahren, sondern es bereits gekracht hat. Okay, keine Frage nach der Schuld. Dein Wille geschehe.

Johannes Paesler

IN EIGENER SACHE

Sandhofen ist nicht die Schönau

SANDHOFEN. Unser Leser Thomas Meyenberg hat vollkommen Recht: Sandhofen ist nicht die Schönau. Der peinliche Fehler passierte uns ausgerechnet in der Bildunterschrift zum Titelfoto in unserer letzten Ausgabe. Richtig hätte es dort heißen müssen: „Die alte Ortsmitte am Sandhofer Kriegerdenkmal soll umgestaltet werden. Es liegen vier Entwürfe vor, zu denen kürzlich eine Ortsbegehung mit Bürgern stattfand." – Wir bitten um Entschuldigung. *jp*

Für Sandhofen aufs Treppchen

Bei der Deutschen Meisterschaft im Kanu-Marathon belegte der WSV gute Plätze

Jan Schütz (rechts) erkämpfte Bronze im Kanu-Marathon für den WSV Sandhofen. Foto: zg

SANDHOFEN. Sehr erfolgreich für Mannheim und den Wassersportverein Mannheim-Sandhofen (WSV): Einige Sportler aus Mannheim und der Region holten am 14. und 15. Mai bei der Deutschen Meisterschaft im Kanu-Marathon in Kassel gute Plätze, darunter zwei Meisterschaften. Tim Schütz vom WSV Sandhofen war letztes Jahr Deutscher Meister über 1.000 Meter bei der Jugend geworden. Auch dieses Jahr zeigte er Ausdauerstärke. Beim Short-Track-Rennen über dreieinhalb Kilometer, das neu im Programm war, belegte er einen sehr guten dritten Rang. Dieses Ergebnis konnte er noch toppen, als er am Sonntag auf der eigentlichen Marathon-Distanz über 21,5 Kilometer mit seinem Koblenzer Partner Vinzenz Zimmermann den Meistertitel holte.

Auch die im olympischen Rennsport für den WSV startende Kaiserslauterin Liv Grete Köntopp holte den Titel über 16 Kilometer im K2 der weiblichen Jugend mit ihrer Lampertheimer Sportpartnerin Anna Hofmann. Im K1 hatte Liv Grete großes Pech und kam nach drei Kenterungen auf den undankbaren vierten Platz. Im K1 der männlichen Jugend über 16 Kilometer war mit 14 Teilnehmern das größte Feld am Start. Hier errang Jan Schütz vom WSV Sandhofen nach hartem Kampf die Bronzemedaille. Dabei hatte er gar kein spezifisches Marathontraining hinter sich. Die Portagen, bei denen 150 Meter mit dem Boot in der Hand zurückgelegt werden müssen, bereiteten ihm darum Probleme. Auf dem Wasser kämpfte sich der 15-Jährige aber immer wieder an die Führungsgruppe heran und belohnte sich mit einem Platz auf dem Podium, auf dem er der Jüngste der drei Medaillengewinner war. *red/jp*

Großer Applaus

Der TV Waldhof ist gut gerüstet für die kommenden Herausforderungen

Der neue Vorstand blickt zusammen mit dem Verein positiv in die Zukunft. Foto: zg

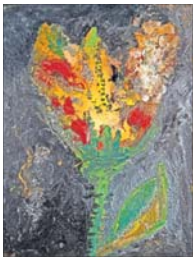
WALDHOF. Die ordentliche Mitgliederversammlung des TV 1877 Mannheim-Waldhof e. V. fand vor großer Kulisse statt; über 70 Mitglieder waren gekommen. Die Zusammenkunft fand in der Fred-Hauser-Halle des traditionsreichen Vereins ausreichend Platz. Turnusmäßig war der Vorstand neu zu wählen. In den Bereichen Finanzen und Sport hatte in den letzten Jahren Kontinuität geherrscht, nun machten Natascha Neumann und Yasmin Mertens Platz für Nachfolger und traten nicht erneut an. Mit großem Applaus wurden sie aus ihren Vorstandsaufgaben verabschiedet, denn sie haben viel zum Wohle des Vereins beigetragen und sich große Verdienste erworben. Für den Bereich Sport wurde Tobias Messerschmidt neu gewählt und Björn Bissantz für den Bereich Finanzen.

Georg Neumann und Dieter Heißler wurden in ihren leitenden Ämtern bestätigt, Neumann als 1. Vorsitzender, Heißler als Stellvertreter. In weiteren Funktionen gab es teils Bestätigungen, teils wurde Neuen das Vertrauen ausgesprochen. Während der Ehrenrat um Sprecherin Petra Hörner in Gänze im Amt bestätigt wurde, gab es bei den Kassenprüfern eine Veränderung. Die Stelle des verstorbenen Kassenprüfers Roland Weiß, der weit über sein Amt hinaus eine große Stütze für den TV Waldhof gewesen war, musste neu besetzt werden. An seine Position trat Dieter Stohr. Alle Funktionsträger wurden für vier Jahre gewählt. *red/jp*

Wahlkreisbüro als Galerie

Susanne Aschhoff MdL überlässt ihr Schaufenster Künstlern

SCHÖNAU. „Es hat mich sehr gefreut, als Helga Winkert zusagte, ihre Bilder in meinem Wahlkreisbüro auszustellen!", erklärte Dr. Susanne Aschhoff MdL mit Blick auf ihr neues Projekt. „Es gibt viele Menschen, deren Talent wir nie zu sehen bekommen, weil schlichtweg der Rahmen fehlt. Schön, wenn ich diesen Leuten mit meinem Schaufenster im Danziger Baumgang 90 eine passende Ausstellungsfläche bieten kann." Für die Hobbymalerin Helga Winkert ist es ungewohnt, Bilder, die sie für sich selbst, Freunde und Familienmitglieder anfertigt, nun in einem Schaufenster auszustellen. „Bei Interesse an einzelnen Werken bin ich gerne bereit, mich von ihnen zu trennen", teilte sie mit. „Doch hauptsächlich male ich für mich selbst, weil mir der Entstehungsprozess viel Freude bereitet." Dabei nutzt die Frau mit den geschickten Händen verschiedenste Materialien wie Äste, Sand und Tücher, um sie zu kleinen dreidimensionalen Welten zu formen. Aschhoff: „Auch Schulklassen und Vereine können neben Privatpersonen gerne auf mich zukommen und das Angebot nutzen." Die Bilder hängen maximal 12 Wochen, um möglichst vielen Menschen die Möglichkeit zu bieten. Interessierte melden sich bitte telefonisch im Wahlkreisbüro unter 0621 8624 0774. *red/jp*



Das Talente-Schaufenster im Danziger Baumgang zeigt derzeit Werke der Künstlerin Helga Winkert. Foto: Paesler

Ab sofort

20% RABATT auf Herrenhosen der Marke ALBERTO

IHR SYMPATHISCHER MODEBERATER

MODEHAUS ENGLÄNDER
KALTHORSTSTRASSE 3
68307 MANNHEIM (SANDHOFEN)

www.mode-englaender.de

Der Zeitpunkt war nie günstiger!

Suzuki Swift Sport 1.4 BOOSTERJET HYBRID Sport

Ausstattungshighlights
- Toter Winkel-Warnsystem
- Verkehrszeichenerkennung
- Spurhaltewarnsystem
- Müdigkeitserkennung
- Navigationssystem
- Klimaautomatik
- Apple CarPlay* und Android Auto**

Nachlass: 3.600 EUR
Aktionspreis: 21.649 EUR[1]
oder für 159 EUR mtl. leasen[2]

Fiba Motorfahrzeuge- Handels GmbH
Merowinger Straße 1-5 • 68259 Mannheim
Telefon: 0621 488060 • Telefax: 0621 4880615
E-Mail: fiba-mannheim@t-online.de
www.suzuki-handel.de/fiba
FIBA seit 1979

Kraftstoffverbrauch Suzuki Swift Sport 1.4 BOOSTERJET HYBRID Sport (95 kW | 129 PS | 6-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.373 ccm | Kraftstoffart Benzin): innerstädtisch (langsam) 6,2 l/100 km, Stadtrand (mittel) 5,0 l/100 km, Landstraße (schnell) 4,9 l/100 km, Autobahn (sehr schnell) 6,2 l/100 km, Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,6 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert 125 g/km.

Die Umstellung auf das neue WLTP-Messverfahren macht eine Änderung der derzeit gültigen gesetzlichen Bestimmungen zu Verbraucherinformationen zu Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emissionen und Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen (Pkw-EnVKV) erforderlich. Die Novellierung der Pkw-EnVKV ist bislang noch nicht erfolgt. Da NEFZ-Werte für dieses Fahrzeug nicht vorliegen, haben wir die auf Basis des neuen WLTP-Testzyklus gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerte als WLTP-Werte angegeben. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen.

[1] Gesamtpreis für einen Suzuki Swift Sport 1.4 BOOSTERJET HYBRID Sport (95 kW | 129 PS | 6-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.373 ccm | Kraftstoffart Benzin), gültig ausschließlich für Suzuki Hybrid Neuwagenzulassungen vom 28.4.2022 bis zum 30.6.2022 (Aktionszeitraum); nicht mit anderen Suzuki Aktionen kombinierbar. Nachlass wird innerhalb des Aktionszeitraums auf die jeweilige UVP der Suzuki Deutschland GmbH gewährt. Nur für Privatkunden. Gültig bei Barkauf und Finanzierung. Bei Finanzierung besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. [2] Leasingbeispiel für einen Suzuki Swift Sport 1.4 BOOSTERJET HYBRID Sport auf Basis des Fahrzeugpreises in Höhe von 24.350,00 Euro, zzgl. 0,00 Euro Bereitstellungskosten und 0,00 Euro Auslieferungspaket; Gesamtpreis: 24.350,00 Euro; Leasing-Sonderzahlung: 1.800,00 Euro; Nettodarlehensbetrag: 17.952,91 Euro; Sollzinssatz (gebunden) p.a.: 2,99 %; effektiver Jahreszins: 3,03 %; Laufzeit: 48 Monate; jährliche Fahrleistung: 10.000 km; 48 monatliche Leasingraten à 159,00 Euro; Gesamtbetrag 9.432,00 Euro; Bonität vorausgesetzt. Vermittlung erfolgt alleine für die Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart. Aktionszeitraum: 28.4.2022 – 30.6.2022. Nicht mit anderen Suzuki Aktionen kombinierbar. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

* Apple CarPlay ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.
** Android Auto ist eine eingetragene Marke von Google Inc.

SUZUKI

Fotos: Paesler

An der Amselstraße

Originell, clever, beliebt – Das Sandhofer Gewerbegebiet ist außerdem gut zu erreichen

CLEVER: Die Lage des Gebietes ist gut durchdacht. Mitten zwischen den Siedlungen Sandhofens und der Schönau gelegen, ist es von allen Seiten gut zu erreichen. Im Norden vom Viernheimer Weg begrenzt, im Süden von der Lilienthalstraße, öffnen sich Querachsen, die eine schnelle Verbindung in die Umgebung gewährleisten. Die Anbindung an die Bundesstraße 44 sorgt dafür, dass von Süden her die Anfahrt aus Käfertal, Waldhof und der Gartenstadt nicht weit ist, Richtung Norden ist Lampertheim gut zu erreichen. Das schlägt sich durchaus auch mal im Wirkungsbereich etwa eines ansässigen Handwerksbetriebes nieder, der ziemlich genau in diesem Radius seine Kunden hat.

BELIEBT: Indem bei der Planung daran gedacht wurde, auch Einkaufszentren anzusiedeln, gibt es im Umkreis der Amselstraße auch reichlich Kundenverkehr von außerhalb. Dass zusätzlich vor einem Jahr noch eine Bushaltestelle eingerichtet wurde, macht die Straße zu einem beliebten Ziel auch solcher Kunden, die nicht mit dem Auto kommen. *jae*

Karlheinz Schies: Ein Pionier der Werttransporte in

SANDHOFEN. Karlheinz Schies (1931 bis 2019) war als Unternehmer und Mäzen im Mannheimer Norden bekannt. Hier hatte er seine Wurzeln, und hier begann seine Erfolgsgeschichte als Pionier von Werttransporten in Deutschland. Die Geschäftsidee hatte der gebürtige Gartenstädter aus den USA mitgebracht. 1965 gründete er die „Security Service Werttransport GmbH“. Als erstes Fahrzeug baute Schies mit einem Angestellten in einer Doppelgarage einen VW-Bus zum Panzerfahrzeug um. In einem Land, das sich nach erfolgreichem Wiederaufbau sicher fühlte, wurde er zunächst belächelt. Doch in Amerika war Schies eines Besseren belehrt worden. Er erkannte den Bedarf und hielt an seiner Geschäftsidee fest, Fahrzeuge im eigenen Unternehmen zu möglichst sicheren Werttransportern umzurüsten. Nach jahrelanger Durststrecke bekam Karlheinz Schies mit der Commerzbank, der Kaufhauskette Kaufhof und der Stadt Mannheim die ersten Großkunden. Das Geschäft begann zu boomen, der Bedarf an Fahrzeugen stieg. Deshalb gründete er 1986 die Firma MPK – Mannheimer Panzerkarosseriebau. Selbst gebaute Spezialfahrzeuge wurden an Unternehmen im In- und Ausland geliefert. Nicht nur Geldtransporter, sondern auch Fahrzeuge für den Einsatz in krisen- und terrorgefährdeten Gebieten auf der ganzen Welt befanden sich darunter. Ende der Achtzigerjahre

Mit diesen beiden Fahrzeugen begann das Panzerwagen-Geschäft in einer Doppelgarage. Foto: Archiv/Familie Schies

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Die Profis – Perfekte Partner

Rollladen Müller und KAGEMA Fenstertechnik

SANDHOFEN. Die Profis – wer erinnert sich nicht an die Fernsehserie der Achtziger mit den zwei Freunden, die sich perfekt ergänzten. Die Serie war auch in Deutschland überaus beliebt. Wenn Profis sich zusammentun, kommt eben Erfolg dabei heraus. Bei der Rollladen Müller GmbH und der KAGEMA Fenstertechnik GmbH kommt noch ein weiteres dazu: Hier sind Handwerksprofis bereits seit Jahrzehnten im Einsatz. Stets waren sie auf der Höhe ihrer Zeit, stets waren sie ihrer Tradition verpflichtet. Auch im schnelllebigen Zeitalter der neuen Medien sind sie immer da, wo sie gebraucht werden, ohne bloß Trends hinterherzulaufen.

Der Meister- und Ausbildungsbetrieb Rollladen Müller GmbH ist seit 1910 für seine Kunden da, wann immer Rollläden, Jalousien und Markisen gefragt sind oder Sonnenschutz, Schall-, Blend- und Sichtschutz. Modernste Materialien und Technologien werden auch eingesetzt, wenn es um Verdunkelung, das Abhalten von Insekten oder sogar um Klimaschutz geht. Spezialgebiete sind Klappläden, Pergolen und Fenstergitter. Der Meisterbetrieb KAGEMA GmbH wurde 1934 gegründet, produziert regional und leistet als Hersteller von hochwärmedämmenden Fenstern und Türen einen wichtigen Beitrag bei der Einsparung von CO2-Emissionen. Es wird in Maßarbeit gefertigt. Eigene Produktion, eigene Montage, eigener Kundendienst – damit punktet KAGEMA und kann fast 90 Jahre Erfahrung dafür aufweisen, der man ruhig vertrauen kann.

Der 1. Januar 2020 war der Startschuss für die perfekte Allianz zweier Profis, die seitdem ihre Kompetenzen rund ums Fenster zusammengelegt haben. Perfekt waren auch die Verhältnisse am Viernheimer Weg, weshalb Rollladen Müller dorthin zog und direkt neben seinem neuen Partner ansässig wurde. *red/jae*

Weitere Infos unter www.rolladen-mueller.de und www.kagema.de

Auf einer Straßenbahn der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH werben Rollladen Müller und KAGEMA gemeinsam. Foto: zg/KAGEMA

Er fühlt der Heizung den Puls

Joachim Mainka – Heizung, Sanitär, Klima und umfassender Service

SANDHOFEN. Joachim Mainka geht auf Montage vor wie ein Arzt. Der Patient sagt in der Sprechstunde: Hier tut's weh! Aber der Meister hat nicht nur die schmerzende Stelle im Blick, sondern auch das Drumherum. Neben der routinemäßigen Wartung einer Heizungsanlage prüft er etwa kurz mal den Hauptwasseranschluss. Mancher Hausbesitzer weiß gar nicht mehr, wo der ist, falls er ihn im Notfall zudrehen müsste. Um scheinbare Kleinigkeiten kümmert sich Mainka stets mit, denn er weiß: Geht es der Heizung gut, fühlt sich der Kunde wohl. Bei von ihm neu installierten Heizungen kommen die Rohre übrigens nicht aus dem Boden, sondern aus der Wand, so ist die Bodenreinigung einfacher. Sozusagen fühlt er auch den Menschen den Puls. Den Mann interessieren die Bedürfnisse seiner Kunden.

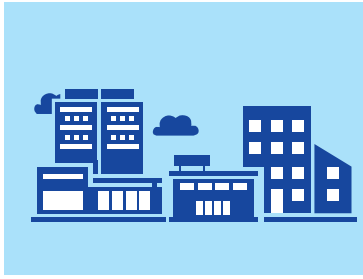
Joachim Mainka hat seit 1998 große Berufserfahrung erworben und einen Betrieb mit 20 Mitarbeitern aufgebaut. Bei sich und seinem Team sorgt er für ständige Weiterbildung, denn er will auf der Höhe der Zeit bleiben. Auch für die Kunden ändern sich die Verhältnisse, im Moment dramatisch. Den galoppierenden Energiepreisen möchte mancher durch eine vernünftige Investition begegnen. Mainka kann beurteilen, wie gut die alte Heizung noch ist, und empfiehlt manchmal eine Hybridanlage. Die neue Wärmepumpe erbringt dann den Hauptteil der Leistung, aber die alte Anlage tut's auch noch viele Jahre – so lassen sich auf intelligente Weise hohe Betriebskosten senken.

Eine Spezialität des Hauses ist das Angebot „Badewanne raus, Dusche rein“. Ein Fliesenleger gehört zum Team; so ist der Umbau nicht nur in den Kosten überschaubar, sondern in erstaunlich kurzer Zeit zu bewerkstelligen. Mainka setzt seine Erfahrung ein, um Aufklärungsarbeit zu leisten, und macht seinen Kunden gerne Mut, in die richtige Richtung zu denken. Er und seine Leute sind telefonisch gut zu erreichen, die persönliche Beratung von Mensch zu Mensch ist eine Stärke seines Teams, die Wertschätzung des Kunden Teil des Servicepaketes. „Ich will ein bisschen anders sein“, sagt er, „das ist meine Berufung.“ *jae*

Weitere Infos unter www.joachimmainka.de

Joachim Mainka hat seinen Betrieb seit 1998 auf- und ausgebaut und dabei große Berufserfahrung erworben. Foto: Paesler

Rollladen Müller
... seit über 110 Jahren Ihr zuverlässiger Partner!
• Rollladen für Alt- und Neubau
• Vorbau- und Aufsatzrollladen
• Insektenschutz für Fenster und Türen
• Rolltore, Rollgitter, Scherengitter
• Sonnenschutz für den Innen- und Außenbereich, Markisen, Raffstore und Plissee
• Überdachungen
• Umrüstung auf Elektrobedienung und Somfy Smart Home
☎ 0621 / 32 22 80 • Viernheimer Weg 76a • 68307 Mannheim
www.rollladen-mueller.de • info@rollladen-mueller.de



ORIGINELL: **Wer die Straßen eines Gewerbegebietes nach Vogelnamen bezeichnet, muss einen hintergründigen Humor haben. Nicht überliefert ist, wer diese Idee hatte und was sich die entsprechende Verwaltungsstelle bei der Realisierung gedacht hat. Der Name „Amselstraße“ muss aber vor gut 50 Jahren vergeben worden sein; es liegt der Hinweis auf einen entsprechenden Beschluss des Gemeinderates vom 22. März 1968 vor.**

Deutschland

zeichnete sich ein neuer Trend ab, der für die Werttransport-Unternehmen eine Herausforderung darstellte: die Einführung der Geldautomaten. Diese ständig mit Geld zu versorgen, ist inzwischen eines der Haupteinsatzgebiete dieser Branche. Die Einführung des Euro 2002 war das letzte Großprojekt, an dem sich Karlheinz Schies mit eigenen Transporten beteiligte.

2003 wurde der Familienbetrieb verkauft. Sohn Henry Schies ist Geschäftsführer der „Schies Wertelogistik GmbH“ in der Amselstraße, die sich auf das Automatengeschäft spezialisiert hat. Zu den wichtigsten Kunden zählen die Rhein Neckar Verkehr GmbH und die Mannheimer Parkhausbetriebe. Der Panzerkarosseriebau besteht in der MPK Mannheim GmbH in der Rebhuhnstraße fort. Neben Geld- und Werttransportern fertigt der Betrieb auch Camping- und Elektrofahrzeuge. *red*

Neues Schnellladehub für Elektrofahrzeuge

SANDHOFEN. Das Mannheimer Energieunternehmen MVV bringt grüne Mobilität in Mannheim und der Region voran: Im Rahmen des Mannheimer Ladeinfrastrukturprogramms (MaLIS) stellt MVV zurzeit 130 Ladepunkte an 58 Standorten zur Verfügung. Ein weiterer Standort kommt in den nächsten Monaten dazu. Auf der Fläche des Lilienthal-Centers in der Amselstraße baut MVV den nächsten Schnellladehub. Voraussichtlich bereits im Spätsommer 2022 sollen dort acht Ladepunkte für das Schnellladen mit Ladeleistungen bis zu 300 kW in Betrieb gehen. Der Betreiber des Lilienthal-Centers und MVV haben hierfür jetzt einen Vertrag mit einer Laufzeit von zehn Jahren sowie einer Option auf weitere Nutzung in den Folgejahren geschlossen. In einer zweiten Ausbaustufe sollen weitere Ladepunkte entstehen.

Der Standort Lilienthal-Center ist Teil der Ausbaustrategie der MVV für ein flächendeckendes Schnellladenetz an verkehrsreichen Knotenpunkten in Mannheim. Die Ladeinfrastruktur wird für jeden zugänglich sein und kann beispielsweise über die MVV Ladeapp eMotion genutzt werden. *pm/red*

Grüner Daumen, großes Herz

Blumen Beier – das beste Grün für die gesamte Region

SANDHOFEN. Blumen Beier ist als Familienunternehmen mehr als acht Jahrzehnte die Anlaufstelle für Freunde des grünen Hobbys. Vieles wird selbst produziert, in der besten Qualität, die möglich ist – hauptsächlich Beet- und Balkonpflanzen wie Geranien, Petunien, diverse Stauden oder Weihnachtssterne. Um die Auswahl möglichst umfangreich zu halten, arbeitet Beier europaweit mit einigen großen Produktionsbetrieben zusammen. Daraus sind enge und langjährige Handelsbeziehungen entstanden, die auf gegenseitigem Vertrauen und beidseitig hohem Qualitätsanspruch basieren. Die Geschäftsbeziehungen reichen bis zur Toskana und ins südliche Spanien, aber auch in den hohen Norden Deutschlands und sogar nach Dänemark.

Als Großabnehmer kauft Beier bei Gärtnereien und Baumschulen direkt ein. Das verkürzt die Transportwege, was sich positiv auf Qualität und Preis auswirkt. In dritter Generation führen Andreas und Burkhard Beier das Familienunternehmen mit grünem Daumen und großem Herz in eine erfolgreiche Zukunft. Auf über 10.000 Quadratmeter Verkaufsfläche findet der Kunde alles, was das Gärtnerherz höherschlagen lässt, ob er seinen Garten neu anlegen will, das Wohnzimmer begrünen möchte oder einfach auf der Suche nach neuen Dekotrends ist. Beim Gartencenter Beier findet jeder die passenden Pflanzen und Dekorationen für seine Wünsche. Die geballte Fachkompetenz mit rund 60 Mitarbeitern berät gerne zu den Projektideen, die der Kunde als Wunsch ins Gartencenter mitbringt.

Die schönsten Ideen für den kommenden Sommer findet man auf der Website von Blumen Beier. Vielleicht sucht man statt eines Zaunes einen blühenden Sichtschutz. Dafür gibt es immer wieder Vorschläge. Familien und Freunde lassen sich zu den unterschiedlichsten Gelegenheiten und Anlässen mit Geschenkgutscheinen erfreuen. Mit einer Kundenkarte gibt’s Vorteile, wenn man regelmäßig Gartenbedarf braucht. Wer Bestandteil des erfolgreichen und stetig wachsenden Unternehmens werden möchte: jetzt initiativ oder auf die konkreten Stellenanzeigen hin bewerben! *red/jae*

Weitere Infos unter www.gartencenter-beier.de

Das Familienunternehmen Blumen Beier ist die Anlaufstelle für Freunde des grünen Hobbys in der ganzen Region. Foto: zg/Beier

Riesiges Pflanzenangebot | Beste Gärtnerqualität | Qualifizierte Fachberatung

Wir wissen was wächst.

*Auch aus einem **kleinen Grundstück** kann man einen großartigen Garten zaubern! Mutig sein und einzelne große Pflanzen setzen! Dadurch gewinnt der Garten an Größe, wirkt strukturiert und harmonisch. Genauso, wie den Garten in einzelne Partien gliedern oder helle Pflanzen für dunkle Ecken wählen.*

Folgen Sie uns für noch mehr Vielfalt.

Beier grün erleben

www.gartencenter-beier.de

Viernheimer Weg 43
Mannheim-Sandhofen

SANITÄR / KLIMA

- Badewanne raus / Dusche rein
- Bad-Neuplanung
- Wasser- und Abwasserinstallation
- Klimaanlagen neu und Wartung
- Gasleitungsprüfung und Neuinstallation
- Verstopfungsbeseitigung
- Entkalkungsanlagen
- Fliesenarbeiten

Amelstraße 1
68307 Mannheim

Tel.: 0621 43 02 54 20
Fax: 0621 43 02 52 08

E-Mail: jm@joachimmainka.de
Web: www.joachimmainka.de

Joachim Mainka
HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE

Wir sind Ihr Partner für Betreuung, Pflege, Beratung und Empfehlung bei Instandhaltung von Heizungs- , Klima- und Sanitäranlagen!

HEIZUNG

- Wartung von Öl- / Gas- und Fernheizung
- Wärmepumpen und Hybrid-Heizsysteme
- Thermische Solaranlagen
- Heizkörpererneuerung
- Hydraulischer Abgleich
- Heizkessel-Erneuerung
- Elektro - Warmwasserspeicher und Durchlauferhitzer

Unser Kundendienst zeichnet sich aus durch Erreichbarkeit, Zuverlässigkeit, Geschultes Fachpersonal & Kompetenz-Service.

Erfolgreicher Vaddertag beim MGV 1878 Mannheim-Sandhofen e.V. in Sandtorf

Nach zweijähriger pandemiebedingter Abwesenheit fand am 26. Mai wieder das Vaddertagfest des MGV Sandhofen auf dem Guckertshof in Sandtorf statt. Die Teilnehmerzahl hat alle Erwartungen übertroffen.

An dieser Stelle möchten wir uns daher bei allen Gästen für ihr Kommen und die gute Stimmung bedanken.

MÄNNERGESANGVEREIN 1878 MANNHEIM-SANDHOFEN E.V.

Den Kuchenspenderinnen und -spendern, die für ein umfangreiches Kuchenbuffet gesorgt haben, sowie allen Helferinnen und Helfern rund um die Veranstaltung gilt unser ganz besonderer Dank.

Die Vorstandschaft des MGV 1878 Mannheim-Sandhofen e.V.
www.mgv-sandhofen.de

Das Gemeinsame gefeiert

Beim Tag des Zusammenlebens war auf der Schönau elf Stunden lang was los

SCHÖNAU. Es war ein großes Fest mit vielen Mitwirkenden. Schwerpunkt des Tags des Zusammenlebens auf der Schönau war das Jugendhaus. Hier brummte von 11.00 bis 22.00 Uhr der Bär. Weitere Stationen waren die Stadtteilbibliothek, das Johanna-Geissmar-Gymnasium und das Seniorenheim der AWO – das Programm war vielfältig. Der Flohmarkt zog junge Familien an, die preisgünstig was für ihre Kleinen suchten. Ein ganz bestimmtes, prestigeträchtiges Fahrzeug befriedigte die Neugier der kleinen Jungs, die ja immer denken, sie seien schon groß: Ach wie toll, mal in einem Polizeiauto zu sitzen! Ein bekanntes Theaterstück kam zur Aufführung und machte viel Spaß, ein auf der Schönau gedrehter Film wurde gezeigt und erregte Interesse, abwechslungsreiche Spiele und Bastelangebote weckten die Neugier der Besucher. Eine Freude für alle war, dass das Wetter mitspielte.

Beim Stadtteilfest der Schönau war eines der Highlights der Besuch von Pumuckl in der Stadtteilbibliothek. Foto: zg

Auf der Jugendhausbühne ging es ordentlich rund, die musikalischen Nachwuchskräfte buhlten vor ihren Fans um Aufmerksamkeit und Anerkennung. Auch die junge Generation ist von Tina Turner begeistert und präsentierte eine Covergruppe. Die Zweibrücker Band Thekenrap, ein echtes Kind der Corona-Zeit, brillierte mit Rhymes und Rhythmus. Die in der Region bekannte Mother of Loudness gab Hardrock, Metal und eingängige Melodien zum Mitsingen zum Besten, die Goodies boten die besten Rock- und Popsongs der letzten Jahrzehnte – und das handgemacht. Es war der erste Auftritt der Band in neuer Besetzung mit „Stephan aus de Palz“ (Bass und Vocals).

Auch in der Stadtteilbibliothek ging es ganz und gar nicht ruhig zu. Highlight war der Besuch von Pumuckl, gespielt von einem Duo des Capitol-Kindertheaters. Natürlich heckte der kleine reimende Kobold wieder eine Menge Streiche aus, aber Meister Eder konnte ihm wie immer nicht wirklich böse sein. Die Kosten fürs Theaterstück trugen der Freundeskreis der Stadtbibliothek Schönau e. V. und der Bezirksbeirat. Außerdem gab es reichlich Zuckerwatte, Popcorn sowie Mal- und Bastelaktionen rund um den Pumuckl, ebenfalls organisiert durch den Freundeskreis. Neben den Mitmachaktionen, die von der Bibliothek begleitet wurden, fand ein Bücherflohmarkt statt, der noch einige Zeit bestehen bleiben wird. Bei strahlendem Sonnenschein war auf dem Schulhof eine Hüpfburg für Kinder aufgebaut und die Oberstufe des Johanna-Geissmar-Gymnasiums nutzte die Gelegenheit, ihre Abikasse zu füttern, indem sie selbstgebackenen Kuchen, Waffeln und Kaffee verkaufte. *red/jp*

Verkehr lernt man in der Schule

Die Schönauschule veranstaltete kürzlich ein ADAC-Fahrradturnier

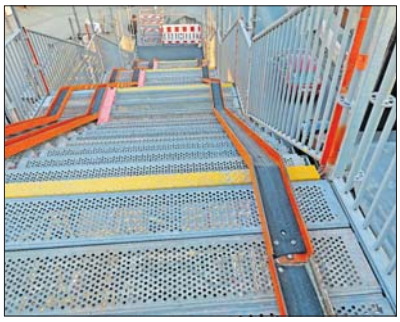
SCHÖNAU. Verkehr muss man lernen. Verkehr kann man lernen. Im Straßenverkehr sind so viele Dinge auf einmal zu beachten, dass es fahrlässig wäre, man würde ihn auf unvorbereitete Kinder loslassen, erst recht, wenn Kinder mit dem Fahrrad unterwegs sind. Man benötigt bestimmte Techniken, um – ohne selbst zu fallen – das Rad zu bewegen und gleichzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer zu achten. Spätestens bei der selbstständigen Teilnahme am Straßenverkehr ist das unabdingbar. Aus diesem Grund hält der ADAC ein praxisnahes Übungsprogramm bereit, das auch in Schulen angewendet werden kann.

Acht Aufgaben und eine 200 Meter lange Übungsstrecke – die Schönauschule nahm kürzlich an einem solchen Programm teil. Alle Räder wurden auf Verkehrssicherheit überprüft, alle Kinder mussten mit Helm fahren. Unter dem Motto „Mit Sicherheit ans Ziel“ gab es im Schulhof ein ADAC-Fahrradturnier, bei dem die Jungen und Mädchen der zweiten bis vierten Klassen nach vorausgegangenem intensivem Training das sichere Beherrschen ihres Fahrrades testen konnten. Bei der Siegerehrung bekamen alle Teilnehmer Urkunden, die besten wurden mit Gold-, Silber- und Bronzemedaillen ausgezeichnet. Die Sieger können sich über Stadt- und Landesmeisterschaften bis zum großen Bundesfinale und dort für das Europaturnier qualifizieren. *red/jp*

Die Rampe braucht noch

Die Boveristraße ist aber wieder in beide Richtungen freigegeben

KÄFERTAL. Der ganze Bau zieht sich inzwischen ordentlich hin, Corona und der Winter haben für Verzögerungen gesorgt. Nach Ostern konnten aber die Arbeiten an der Straßenoberfläche abgeschlossen werden. Folge war die Freigabe der Boveristraße in beide Richtungen, auch die katastrophale Führung des Fußgänger- und Fahrradverkehrs hat endlich ein Ende. Im Laufe von April und Mai wurden folgende Bereiche fertiggestellt: Es gab eine neue Beleuchtung, drei neue Bäume und Begrünungsflächen. Das Blindenleitsystem wurde an der Bushaltestelle, der Ampelanlage und den Zugängen zur Brücke installiert. Markierungen und Beschilderungen wurden angebracht, die neue Ampel in Betrieb genommen. Die neugestaltete Bushaltestelle wird wieder von Bussen angefahren.



Der Bau der Boverirampe hat sich verschoben. Bis zur endgültigen Fertigstellung können Fußgänger und Radler noch den provisorischen Treppenturm nutzen. Foto: Paesler

Die Fertigstellung der neuen Rampe verschiebt sich allerdings; die Stadt gibt als Grund die Witterung an. Das neue Betonbauwerk müsse, so das Argument, mit einem sogenannten reaktionsharzgebundenen Dünnbelag wasser- und wetterfest sowie rutschhemmend gemacht werden. Das hierfür verwendete, äußerst belastbare Material erfordere warme Temperaturen und Trockenheit. Ohne diese Voraussetzungen sei das dauerhafte und zuverlässige Haften auf dem Untergrund nicht gewährleistet. Durch das anhaltende nasse und kalte Wetter im April mussten hier einige Arbeiten verschoben werden. Bis zur Öffnung der neuen barrierefreien Rampe kann der bisherige Treppenturm in der Boveristraße weiterhin provisorisch für den Rad- und Fußgängerverkehr genutzt werden. *red/jp*

Bürgerverein feiert Bürgergartenfest

GARTENSTADT. Am 24. und 25. Juni feiert der Bürgerverein Mannheim-Gartenstadt seinen 40. Geburtstag im Rahmen des Bürgergartenfestes. Das vielseitige Programm startet bereits am 24. Juni um 18 Uhr im Bürgergarten in der Kirchwaldstraße 2 mit dem Auftritt der Live-Band „Hoaggelfisch“. Am Samstag, 25. Juni, beginnt das Programm um 11 Uhr mit der offiziellen Eröffnung und einer Feierstunde, musikalisch umrahmt vom Blasorchester „Blau-Weiss Waldhof“. Ab 13.30 Uhr schließt dann ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Tanzdarbietungen, Gitarren-Duo etc. an. Höhepunkt am Samstagabend ab 19.30 Uhr ist der Auftritt der von vielen Feiern bekannten Party-Band „Festzelt-Kommando“. An beiden Tagen ist für das leibliche Wohl gesorgt: Neben Steaks und Bratwürsten vom Grill gibt es für Vegetarier gegrillte Peperoni. Bereits am Samstagnachmittag verführt das Kuchenbuffet zu einer süßen Sünde bei einer Tasse Kaffee. Zahlreiche Gewinne verspricht die traditionelle Tombola, deren Erlös zugunsten der sozialen Projekte des Bürgervereins verwendet wird. „Die Vorbereitungen im Bürgergarten sind in vollem Gange und unsere vielen Helfer brennen darauf, nach der zweijährigen Corona-bedingten Zwangspause mit unseren Gästen zu feiern und ihnen ein tolles Wochenende im Bürgergarten zu bieten“, so Gudrun Müller, 1. Vorsitzende des Bürgervereins. *pm/red*

2. & 3. Juli 2022

Stadtteilfest WALDHOF

Findlinge, Wollsäcke und blutende Bänke

Dem Taunusplatz steht beim Stadtteilfest möglicherweise seine Feuertaufe bevor

WALDHOF. Am 2. und 3. Juli ist Stadtteilfest auf dem Taunusplatz, aber im Vorfeld war noch nichts Konkretes zum Programm zu erfahren. Lassen wir uns also überraschen. Aber was den Platz betrifft, haben wir unsere Lauscher ausgefahren und uns ein bisschen umgehört. Anstoß war unter anderem der interessante Leserbrief in unserer vorigen Ausgabe, zu dem wir die Stadt um Stellungnahme baten. Außerdem wurde uns dies und das zugetragen.

Was soll man machen, wenn ein Findling in Wirklichkeit ein „Wollsack" ist und Bänke zu bluten scheinen, aber die Ursache spekulativ ist? Klar, nachfragen. Nachdem ein prominenter Leser unserer Zeitung, der als Geograf vom Fach ist, unsere Bildunterschrift zur Eröffnung des Taunusplatzes korrigierte, fragten wir bei der Stadt nach. Schließlich hatten wir bei der Berichterstattung das Wort Findling nicht frei erfunden, sondern die Bezeichnung übernommen, die beim Eröffnungsfest offiziell benutzt worden war. Wir fragten bei Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell nach, deren Dezernat V federführend für den Platzumbau war.

Wir erhielten folgende Antwort: Der Begriff Findling beschreibt umgangssprachlich einzelne Steine, die lose in der Landschaft liegen. Er findet üblicherweise in der Landschaftsarchitektur Anwendung, wenn einzelne Steine gezielt als Gestaltungselement eingesetzt werden sollen. Fachlich gibt es natürlich eine eindeutige Definition, was ein Findling ist und was nicht. Findlinge sind Steine, größer als ein Kubikmeter, die während der Eiszeit über riesige Entfernungen transportiert wurden und heute über und unter der Erde zu finden sind. Der Begriff „Wollsack" beschreibt ein geologisches Phänomen, bei dem die Ecken und Kanten einzelner Steine früher verwittern als die Flächen. Auf diese Weise wird der Stein rund ähnlich einem Kissen oder einem Sack. Dies ist bei den Steinen auf dem Taunusplatz so nicht zu erwarten, weshalb wir diesen Begriff nicht verwenden. Tatsächlich sind die Steine Bruchsteine aus einem Steinbruch aus Serizit-Gneis. Die Beschreibung Findling ist demnach per Definition nicht richtig. Sie bedient sich aber eines allgemein genutzten Begriffs, um einzelne Steine zu bezeichnen, die ähnlich wie natürliche Findlinge in der Landschaft abgelegt oder aufgestellt werden.

Zwei weitere Beobachtungen erreichten uns in Form eines Gerüchtes. Die Bruchsteine aus Serizit-Gneis, die auf dem Taunusplatz als Schmuck des Platzes ausgelegt wurden, trugen beim Eröffnungsfest deutlich sichtbare Nummern, die einen Besucher zur ironischen Bemerkung veranlassten, ob das schon die ersten Zeichen von Vandalismus seien. Bei den Zahlen, so die Antwort des Dezernates, handele es sich um eine Kennzeichnung, die mit Straßenmarkierungsfarbe vorgenommen worden sei. Diese Farbe werde häufig auf Baustellen eingesetzt; in der Regel verblasse sie nach wenigen Tagen wieder. Dadurch, dass hier vertikale Flächen angesprüht wurden, auf denen der Regen schnell abfließt, dauere der Prozess leider etwas länger als angenommen. Solle es erforderlich werden, könne gezielt eine Reinigung erfolgen. Unsere Redaktion wird das weiter beobachten. Spätestens seitdem die Steine auf dem Taunusplatz liegen, sind die mit Farbe markierten Flächen nicht mehr senkrecht, sondern eher waagrecht der Witterung ausgesetzt. Man wird sehen, wie schnell die Farbe nun verblasst und wann gegebenenfalls eine Reinigung erfolgt.

Mit viel Aufwand wurde der Taunusplatz neu hergerichtet. Beim Stadtteilfest wird seine Tauglichkeit auf die Probe gestellt.

Foto: Paesler

Ein zweites Gerücht, das uns erreichte, lautete, die Imprägnierung der Sitzbänke blute bei Regen aus. Hierzu antwortete uns das Dezernat V: Bei der Verfärbung handelt es sich nicht um eine Imprägnierung, sondern um die natürliche Gerbsäure des Eichenholzes, die durch den Regen ausgewaschen wird. Die Bänke sind unbehandelt und werden nicht imprägniert oder lasiert. Eichenholz enthält von Natur aus einen hohen Anteil an Gerbsäure, durch den das Holz sehr witterungsbeständig wird. Durch den natürlichen Prozess der Verwitterung tritt die Gerbsäure aktuell vermehrt aus. Dieser Austritt wird nach und nach abnehmen und irgendwann nicht mehr auffallen. Das Holz wurde vor der Aufstellung bereits beim Hersteller künstlich beregnet, damit der natürliche Prozess beschleunigt wird und der Gerbsäureaustritt bereits beginnt. Durch die Mächtigkeit der Bänke dauert der Prozess aber noch an. In Kürze werden auch Gespräche mit der Stadtreinigung stattfinden, bei denen das Thema der Reinigung der Oberflächen von der Gerbsäure besprochen wird. Die Gerbsäure zerfällt nach und nach durch natürliche UV-Strahlung.

Die Redaktion freut sich über weitere Leserzuschriften und Beobachtungen zum Thema Taunusplatz. Das betrifft natürlich besonders die Alltagstauglichkeit aus Sicht unserer Leser. Aber auch das bevorstehende Stadtteilfest wird möglicherweise offenbaren, wie kompatibel die „Neue Mitte Waldhof" mit den Bedürfnissen und Wünschen der Bürger gerade bei wichtigen großen Terminen ist; möglicherweise wird das Fest zur Feuertaufe für den neugestalteten Taunusplatz. *jp*

Fotos: Archiv/Sohn-Fritsch

TV 1877 Waldhof e.V.

Auch wir sind wieder dabei
und verwöhnen Sie mit unseren Fischspezialitäten und abends mit einer Cocktailbar.
Kommen Sie am 02. + 03. Juli 2022 beim Stadtteilfest Waldhof vorbei.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

CCW 1960

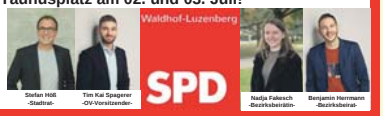
Sportliches: Tanzeinlagen auf der Bühne
Spaßiges: Dosenwerfen, Spiele und Bühnentanz
Kulinarisches: Drinks, Steaks, Kaffee, Kuchen, Dampfnudeln
Stadtteilfest Waldhof 02.07.+03.07.2022
www.ccw-mannheim.de

AWO Waldhof/Gartenstadt/Luzenberg

Stadtteilfest Waldhof 02.07.+03.07.2022

Wir servieren Ihnen an beiden Tagen:
Hausmacher Wurstplatte, Quellmänner mit Quark & Käsespatzen + frisches Kölsch
Wir wünschen Ihnen viel Spaß und einen guten Appetit!

Der SPD-Ortsverein Waldhof-Luzenberg wünscht Ihnen viel Spaß beim diesjährigen Stadtteilfest auf dem neugestalteten Taunusplatz am 02. und 03. Juli!



PC-SystemWorks

Stadtteilfest WALDHOF

Freitag, 01.07.2022
ab 17.30 Uhr Dämmerschoppen im Kulturhaus mit Musik
Samstag, 02.07.2022
Stadtteilfest ab 12.00 Uhr auf dem Taunusplatz mit Livemusik und Unterhaltungsprogramm
Sonntag, 03.07.2022
Gottesdienst ab 10.00 Uhr
Frühschoppen mit Musik & Familienfest

Taunusplatz - 68305 Mannheim
Mehr Infos: http://www.kulturverein-waldhof.de

Der BDS MA-Nord wünscht viel Spaß auf dem Stadtteilfest Waldhof im Juli 2022

BUND DER SELBSTÄNDIGEN MANNHEIM NORD
Gewerbeverein für Handel, Handwerk, Gewerbe und freie Berufe

Wir fördern die Kultur der Selbstständigkeit

- Volksbank Sandhofen eG
- Kiosk Brüchle
- Schausteller Bunk
- Döringers Backhaus GmbH
- Hausmann Autolackiererei GmbH
- Perle IT-Dienstleistung
- Georg u. Johann Pfützer OHG
- Recargo-Reinhardt GmbH
- Bestattungshaus Zeller
- Gartengestaltung El Asmar Dany
- AVE-Service Giehl
- Gaststätte Morgenröte
- Allianz Generalvertretung Oliver Karl
- Edgar Körber GmbH
- Getränke-Service Mahringer
- Edeka Markt Mail
- Norbert Ufer GmbH
- Mannheimer Morgen
- Steuerbüro Wolf + Wolf
- Wotan-Apotheke
- Lebensmittel Öztürk

www.bds-mannheim-nord.de

Zwei Stunden mit dem Scout

Die DLG-Feldtage in Kirschgartshausen sind auch für Verbraucher interessant

SANDHOFEN. Es geht um konventionellen Anbau und Öko-Landwirtschaft – und um Vielfalt. Die DLG-Feldtage vom 14. bis 16. Juni in Kirschgartshausen sind vielversprechend. Es gibt Maschinenvorführungen, Angebote beim Versuchsfeld, Beratungen zu verschiedenen Bereichen, Informationen zu Pflanzenschutz, Düngung und Pflanzenbau. Verschiedene Specials informieren über besondere Themen wie Feldgemüse, Winterweizen, alternative Anbaukulturen, Robotik und mehr. Das Fachprogramm verfügt über reichlich Rundkurse, Demonstrationen und Dialoge, um direkt am Objekt Erfahrungen zu sammeln, Vergleiche einzusehen und mit anderen Landwirten Austausch zu pflegen.

Die DLG-Feldtage finden alle zwei Jahre an einem anderen Ort statt und sind eine landwirtschaftliche Freilandmesse. Zu Gast ist die Messe dieses Jahr auf dem Versuchsgut Kirschgartshausen bei Mannheim. DLG-Feldtage sind der Branchentreffpunkt für Unternehmen aus den Bereichen Pflanzenbau, Pflanzenzüchtung, Pflanzenschutz, Düngung, Landtechnik, Beratung und Dienstleistungen.

Die diesjährigen DLG-Feldtage finden im Mannheimer Norden statt. Das Luftbild zeigt das etwa 60 Hektar große Messegelände bei Kirschgartshausen. Foto: DLG

Rund 350 Aussteller werden auf dem 60 Hektar großen Gelände eine Vielfalt an Sorten landwirtschaftlicher Nutzpflanzen präsentieren und Landmaschinen im praktischen Einsatz vorführen. Wegen der großen Zahl unterschiedlicher Themen ist die Ausstellung bei Landwirten und Fachleuten sehr beliebt.

Sogar interessierte Verbraucher finden ihre Informationsschnäppchen, die Einblicke bieten, ohne dass man Fachmann sein muss. Wie das geht? Einfach für die Entdeckertouren anmelden und dann sogar freien Eintritt erhalten! Die Anmeldung dafür erfolgt auf der Website www.dlg-feldtage.de/de/tour. Die Vormittagstouren starten am 16. Juni um 10.30 Uhr, die Nachmittagstouren um 14.00 Uhr und dauern jeweils zwei Stunden. Diese Führungen werden von AgrarScouts geleitet. Das sind Landwirtinnen und Landwirte, die sich ehrenamtlich engagieren, um im Dialog mit Verbrauchern Einblicke in die Landwirtschaft zu geben. Aktuelle Themen und Fragestellungen werden durch sie zusammen mit Ausstellern verständlich präsentiert. *red/jae*

Kopf an Kopf

Ein Handball-Spitzenspiel entschied über die Meisterschaft

SCHÖNAU. Den SKV Sandhofen und die TSV/Amicitia Viernheim trennte jeweils nur noch ein Sieg von der Meisterschaft in der 2. Bezirksliga und damit vom Aufstieg in die 1. Bezirksliga. Ihr Spiel Anfang Mai in der Sporthalle des Johanna-Geissmar-Gymnasiums war also das entscheidende Derby in der laufenden Saison dieser Spielklasse. Der SKV Sandhofen hatte vor knapp 200 Zuschauern einen tollen Start und führte nach drei Spielminuten mit 4:0. Bis zur Halbzeit konnte das Team den Vier-Tore-Abstand halten und ging mit einer 13:9-Führung in die Pause. Nach dem Wechsel kam Viernheim besser ins Spiel, konnte Tor um Tor verkürzen und Mitte der zweiten Halbzeit schließlich ausgleichen.

Das SKV-Team gab jedoch nicht auf, kämpfte weiter und konnte sich bis zur 57. Spielminute wieder einen 2-Tore-Vorsprung herausarbeiten. Dabei spielte das SKV-Team in den letzten 15 Minuten durch teilweise nicht nachvollziehbare Zeitstrafen häufig in Unterzahl. Durch unglückliche Aktionen im Angriff der Sandhofer gelang es den Südhessen, erneut auszugleichen. Auch der letzte Sandhofer Wurfversuch wurde geblockt und das Spiel endete 24:24 unentschieden. Punkteteilung im Endspiel also. Dies hatte zur Folge, dass durch das gewonnene Vorspiel Viernheim die Nase vorn hatte, Meister wurde und nun in die 1. Bezirksliga aufsteigt. Bitter für die Sandhofer, die aber ihren Gegnern sportlich gratulierten. *red/jp*

Neuauflage in Arbeit

Siedlergemeinschaft Speckweg setzt erfolgreiche Arbeit fort

Die Siedler am Speckweg erlebten eine sonnige Jahreshauptversammlung. Foto: Paesler

WALDHOF. Lebhaftes Gemurmel empfängt den Besucher, als er den Siedlergarten betritt. Schon lange vor dem anberaumten Termin sitzen die Vereinsmitglieder da und genießen es, sich über Neuigkeiten auszutauschen. Das Wetter ist bereits sommerlich, trotz frühem Maiabend hat es noch über 20 Grad. „Wir sind ja alle Sonnenkinder", sagt die Vorsitzende Karin Pacel bei der Begrüßung glücklich, und geradezu sonnig verläuft das Procedere der Jahreshauptversammlung bei der Siedlergemeinschaft Speckweg e. V. Nach Totenehrung, Genehmigung der Tagesordnung und Wahl von Ulrich Gärtner, dem stellvertretenden Landesvorsitzenden, zum Versammlungsleiter geht es an die Tätigkeitsberichte.

Zwei Veranstaltungen fanden seit Herbst statt. Die Jahreshauptversammlung wurde im letzten September für die beiden davor liegenden Jahre durchgeführt, Ende September die Gartenfachberatung mit dem Fachmann vom Landesverband. Insgesamt gab es 2021 drei Vorstandssitzungen im Hobbyraum von Willi Theobald. Planungen für dieses Jahr: Grillfest 25. Juni, Frühschoppen 26. Juni, Seniorennachmittag 13. Oktober, Herbstversammlung 14. November, Weihnachtsfeier 10. Dezember.

Der Kassier berichtet, dass bei Gegenüberstellung von Einnahmen, Ausgaben und durchlaufendem Posten für den gemeinsamen Urlaub der Kassenstand in etwa gleich zum Vorjahr ist. Die Frauengruppe erzählt von verschiedenen Treffen, die stattfinden konnten, und auch von denen, die leider noch ausfallen mussten. Die Kassenrevisoren haben die Finanzen geprüft und keine Unstimmigkeiten gefunden. Zum Tagesordnungspunkt 6 „Aussprache" gibt es keine Meldungen, sodass man gleich zum nächsten Punkt übergehen kann. Auf Antrag wird der gesamte Vorstand einstimmig entlastet.

Turnusmäßig stehen bei den Siedlern wieder Wahlen an. Neu gewählt beziehungsweise im Amt bestätigt werden: 1. Vorsitzende Karin Pacel, 2. Vorsitzende Heike Krötz, Kassier Volker Manke, Schriftführer Willi Theobald, Frauengruppenleitung Erika Kluge und Renate Lösch, Beisitzer Renate Lösch, Bernd Bloch, Reinhold Stöhr, Kassenrevisoren Thomas Krötz und Peter Honczek. Unter dem Punkt „Verschiedenes" kündigt Karin Pacel an, dass eine Neuauflage der Satzung geplant sei; in der Herbstversammlung werde es ausführliche Informationen dazu geben. Neuigkeiten zum geplanten gemeinsamen Urlaub in Südtirol werden mitgeteilt und auf die ausgelegten Listen hingewiesen, die darüber informieren, welche Gartengeräte aus dem Fundus ausgeliehen werden können. Mit Geselligkeit, einem leckeren Würstchen und einem oder zwei erfrischenden kalten Getränken klingt die Zusammenkunft aus. *jp*

Zimmerdeko und Naturfarben

Der Abenteuerspielplatz Waldpforte begeht seinen 25. Mädchentag

GARTENSTADT. Kieselsteine gehören auch dazu, die kann man bemalen. Malkasten, Pinsel und Farbe stehen im Mittelpunkt des diesjährigen Mädchentages auf dem Abenteuerspielplatz Waldpforte. Am Samstag, 25. Juni, geht's von 11.00 bis 16.00 Uhr rund, das Angebot gilt für Mädchen von 8 bis 14 Jahren. Sie werden staunen, was man mit Pinsel und Farbe alles anstellen kann: Haarspangen mit Nagellack-Technik bearbeiten, Steinen ein Gesicht geben, Malen mit Naturfarben und manches mehr. In den offenen Workshops können sich die Mädchen so richtig kreativ austoben. Die Teilnehmerinnen können so ihrer Lieblingsbeschäftigung nachgehen oder zum ersten Mal die Erfahrung machen, dass es ihnen gelingt, mit Farbe oder einem Bild etwas auszudrücken, das für sie Bedeutung hat.

Ein Tag in jedem Jahr ist der Abenteuerspielplatz den Mädchen vorbehalten – bereits seit einem Vierteljahrhundert. Ihnen ist es wichtig, gemeinsam Fähigkeiten zu erproben, ohne von Jungs kommentiert zu werden. Die positive Resonanz der Mädchen und die lange Erfahrung der Veranstalter zeigten Jahr um Jahr, dass der Bedarf hoch ist, einfach mal unter sich zu sein. Der Beitrag von sechs Euro deckt die gesamten fünf Stunden ab und beinhaltet sowohl die Materialkosten als auch das gemeinsame Mittagessen. Anmelden kann man sich bereits jetzt, und zwar jederzeit während der Öffnungszeiten im Jugendhaus. *red/jp*

Stadt geht in den Rechtsstreit

Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss der Bundesbahn

MANNHEIM. Sehr lange wurde bei der Riedbahn Ost nur ein Gleis genutzt. Im Zuge des Ausbaus der Bahntrasse Frankfurt – Mannheim – Karlsruhe will die Bahn das zweite Gleis wieder in Betrieb nehmen. Nun klagt die Stadt Mannheim dagegen – dies beschloss der Gemeinderat am 31. Mai. Ziel ist es zu verhindern, dass die Bahn vorzeitig Fakten schafft, bevor geklärt ist, wie der zunehmende Schienenverkehr in Zukunft durch Mannheim geführt werden soll. Bei ihrem Einwand geht es der Stadt auch um die Prüfung eines Güterzugtunnels. „Wir haben stets betont: Bevor wir über die Wiederherstellung der Zweigleisigkeit sprechen, muss es zunächst ein Gesamtkonzept für die Durchfahrt der Mehrverkehre geben", stellte Erster Bürgermeister Christian Specht klar.

Nach Darstellung der Stadt sagen die bisher von der Bahn veröffentlichten Zahlen, dass im Jahr 2025 mehr als 250 Güterzüge täglich durch Mannheim fahren sollen. Ob und um welche Werte diese Zahlen künftig nach oben korrigiert würden, sei aktuell noch nicht absehbar. Als Schutz für die Anwohner ist bislang lediglich in zwei Bereichen eine Lärmschutzwand vorgesehen: eine 80 Zentimeter hohe auf der Neckarbrücke und eine vier Meter hohe auf dem ohnehin schon sechs Meter hohen Bahndamm in Neuostheim. Auch hierauf will sich die Klage der Stadt beziehen. Denn eine Barriere, die in diesem Bereich letztlich zehn Meter in die Höhe ragt, würde die städtische Frischluftschneise blockieren.

CDU und SPD Mannheim haben die Klage im Vorfeld gefordert. Der verkehrspolitische Sprecher der CDU Thomas Hornung: „Bei der Planung des Güterverkehr-Großprojekts Frankfurt – Mannheim – Karlsruhe sind für Mannheim drei Neubautrassen vorgeschlagen, davon zwei Tunnelvarianten und eine Umfahrung. Der Planfeststellungsbeschluss zur östlichen Riedbahn ist viel zu kurz gegriffen." – „Der Eisenbahn-Güterverkehr muss gestärkt werden, denn kein anderes Verkehrsmittel ist bereits heute so sicher, sauber und effizient und erlebte in den letzten Jahren einen solchen Aufschwung", erklärte Isabel Cademartori MdB, Sprecherin für Mobilität der SPD-Fraktion. „Allerdings scheint hier dem Eisenbahn-Bundesamt ein Abwägungsfehler unterlaufen zu sein."

Übrigens hat der Widerstand bei der Rheintaltrasse von Karlsruhe nach Basel bereits dafür gesorgt, dass auf dieser Strecke der Lärm von den Menschen ferngehalten wird. Mehrere Tunnels und Umfahrungen mit Mehrkosten von fast zwei Mrd. Euro wurden erstritten. Die SPD Mannheim fordert: „Lärmschutz geht vor!" Für die CDU Mannheim ist klar: „Ein Gütertunnel muss kommen." *red/jp*

MANNHEIM

Michael Kaufmann, Kulturmanager: „Herzlichen Dank für die kompetente und harmonische Zusammenarbeit!"

Aktuell suchen wir:

- Repräsentatives Einfamilienhaus: 700.000 - 1.000.000 €
- Einfamilienhaus (EFH) in Kindergarten- und Schulnähe: 550.000 - 650.000 €
- Renovierungsbedürftiges EFH: Preis nach Zustand
- Mehrfamilienhaus mit 6 bis 12 Wohnungen mit 1 leeren Wohnung

Für tausende zufriedener Kunden sind wir seit mehr als 30 Jahren **Meine Nummer 1** in der Metropolregion Rhein-Neckar!

Dürfen wir auch Sie von unserem Rundum-Sorglos-Paket überzeugen? Wenn auch Sie Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen möchten, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

Mannheim: 0621 - 54 100
Ludwigshafen: 0621 - 65 60 65
DÜW: 06322 - 409 00 30
Frankenthal: 06233 - 120 00 50
Freinsheim: 06353 - 93 91 014
Speyer: 06232 - 691 05 00

KUTHAN IMMOBILIEN

T 0621 - 54 100 • www.kuthan-immobilien.de

KOMPAKT

Ausstellung

GARTENSTADT. Kunstwerke, in Farbe, Form und Struktur gestaltet, knüpfen ein Band zwischen dem Künstler und dem, der das Werk anschaut und sich darin vielleicht verliert – oder wiederfindet. An zwei Tagen Ende Juni laden die Freunde des Karlsterns zu einer Ausstellung im Max-Jaeger-Haus ein: am 25. und 26. Juni, jeweils 11.00 bis 17.00 Uhr. Die Ausstellung trägt den Namen „Farbe, Form, Struktur“ und wird von der Reha-Südwest Regenbogen durchgeführt. Ein Teil der Bilder stammt von Kindern aus Krippen und Kindergärten. Sie werden in Einrichtungen der Reha-Südwest betreut. Der zweite Teil der Ausstellung widmet sich den Werken Erwachsener aus dem Werner-Hülstrunk-Haus. Die Ausdruckskraft ihrer Bilder wird die Betrachter mitnehmen zu Aussagen, die auch sie bewegen. Eröffnung ist am Samstag um 11.00 Uhr durch Petra Röder, die Geschäftsführerin der Reha-Südwest, und Wolfgang Katzmarek, den Vorsitzenden der Freunde des Karlsterns. *jp/red*

Der MdL kommt

WALDHOF. Möglich, dass Anfang Juli vor der Haustür auf einmal jemand steht, den man nicht privat, sondern eher aus den Medien kennt. Der Mannheimer Landtagsabgeordnete (MdL) und Stadtrat Dr. Stefan Fulst-Blei macht am 1. Juli Hausbesuche auf dem Waldhof. Gemeinsam mit Tim Spagerer, dem Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins Waldhof, möchte er gerne mit den Waldhöfern persönlich ins Gespräch kommen. Von 17 bis 18 Uhr wird er in den Straßen Kleiner Anfang, Zäher Wille und Große Ausdauer von Haus zu Haus gehen. *red/jp*

3.000 Schritte

SCHÖNAU. In einem kurzen Video berichtet das Quartierbüro Schönau über eine Gruppe im Stadtteil, die es schon mehrere Jahre gibt und für eine Reihe von Menschen eine große Bedeutung hat: die 3.000-Schritte-Gruppe. Sie findet einmal in der Woche statt und dauert ungefähr eine Stunde. Das Gute in den letzten Jahren war, dass sie Corona-kompatibel ist. Ein Mann im Rollstuhl sagt in die Kamera: „Es macht einfach viel Spaß. Man trifft andere Leute und sitzt nicht nur zu Hause.“ Eine Frau beantwortet die Frage, warum sie mitmacht: „Damit der Tag ausgefüllt ist oder damit man aus dem Haus geht. Und weil nette Leute mit dabei sind.“ Der Film dauert nur eineinhalb Minuten und ist kurzweilig anzusehen. www.facebook.com/watch/?v=484696973061754. Von Facebook muss man sich dabei nicht abschrecken lassen. Wenn man nicht angemeldet ist, kann man zwar nicht kommentieren, aber alles sehen. *jp/red*

Monnem Bike – Das Festival

Mannheim feiert Fest für alle Fahrrad-Fans

„Monnem Bike“ bietet allerlei Angebote und Attraktionen rund ums Rad. Foto: Stadtmarketing Mannheim

MANNHEIM. „Monnem Bike – Das Festival“ feiert jährlich das Rad und seine über 200-jährige Geschichte. 2017 startete das Mannheimer Radhighlight mit der drais'schen Erstfahrt zu einem urbanen Fest der Fahrrad-Mobilität. Radparaden und Fahrrad-Mitmach-Aktionen aus Kunst und Kultur sorgen seitdem für ein neues Erlebnis-Flair im Zeichen des Zweirads. Das Rad spielt in der urbanen Transformation eine große Rolle. Mit einem 21-Punkte-Programm macht sich Mannheim auf den Weg in eine Fahrradstadt der Zukunft. „Monnem Bike – Das Festival“ verbindet Tradition und Zukunft mit Events und Aktionen.

Mit einem ebenso vielfältigen wie spannenden Programm schaltet nach zweijähriger coronabedingter Pause die vierte Ausgabe am 25. Juni in den nächsten Gang: Das Festival hat zum Ziel, Straßen und Plätze neu und anders erlebbar zu machen. Es entsteht Raum für umweltfreundliche Mobilität, Spiel und Spaß mitten in der City. Mehrere Aktionsflächen bieten Chillout-Areas und Bühnenprogramme von Livemusik über Poetry-Slam bis Impro-Theater. Die Innenstadt wird in eine kreative Fahrradwelt mit Events und Aktionen verwandelt: In der Kunststraße, auf den Kapuzinerplanken mit dem Radsalon, dem Paradeplatz, dem Quartier Q6/Q7, der verlängerten Jungbuschstraße sowie in den Quadraten E1/F1 und P1/Q1.

Auch die Sicherheit spielt in diesem Jahr eine große Rolle. Wie verkehrssicher das eigene Fahrrad ist, kann man beim kostenlosen RadCheck überprüfen lassen. Kleinere Reparaturen werden direkt vor Ort ausgeführt. Dazu gibt es eine Helmberatung und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) codiert Fahrräder, um Diebstähle zu vermeiden. Natürlich sind auf allen Aktionsflächen auch Gastro-Bikes und vielfältige kulinarische Angebote am Start. Ein Highlight des „Monnem Bike“-Festivals ist die „Radparade“. Bikerinnen und Biker erobern sich auf zwei Rädern die Straße zurück, um auf sanfte Mobilität und mehr Platz fürs Fahrrad aufmerksam zu machen. Kurzum, „Monnem Bike – Das Festival“ hat für alle Fahrrad-Fans etwas zu bieten. *zg/red*

Die 3000-Schritte-Gruppe auf der Schönau trifft sich jede Woche. Ein kleiner Film informiert über die Menschen und erzählt, warum sie Spaß daran haben. Screenshot: Paesler

Angebote kennenlernen

B+O Tagespflege lädt zum Tag der offenen Tür

BRÜHL. Auf Grund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie war der Betrieb der Tagespflege in den vergangenen Monaten nur im kleinen Rahmen möglich. Anlässlich der wegfallenden Maßnahmen können ab 1. Juli wieder alle Plätze belegt werden. Zur Feier der „Wiedereröffnung“ und um die Tagespflege kennen zu lernen, bietet B+O am Samstag, 11. Juni, einen kostenlosen „Schnuppertag“ für alle Interessierten an. Von 10 bis 15 Uhr stellt sich das Team der Tagespflege vor und die Räumlichkeiten können besichtigt werden. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Die B+O Tagespflege unterstützt und ergänzt die häusliche Pflege und entlastet die Angehörigen. Gäste können dabei frei und kurzfristig wählen, an welchen Werktagen sie die Einrichtung besuchen wollen. Ein eigener Fahrdienst mit rollstuhlgerechten, klimatisierten Bussen steht für die Gäste der Tagespflege zur Verfügung. Diese werden am Morgen zuhause abgeholt und am Nachmittag auch wieder nach Hause gebracht. In der B+O Tagespflege finden die Gäste Gemeinschaft und Unterhaltung. Ebenso werden drei seniorengerechte Mahlzeiten gemeinsam eingenommen. Von Bingo-Nachmittagen über Bewegungsangebote bis hin zur Kreativwerkstatt und Aufenthalten im Gartenbereich – für alle Interessen und Vorlieben ist etwas dabei. Friseurbesuche (gegen Aufpreis) sowie die Umsetzung von ärztlichen Verordnungen können durch die hauseigene, öffentliche Physiotherapie und durch externe, rehabilitative Angebote wie Ergotherapie und Logopädie erbracht werden. *pm/red*

KOMPAKT

Der Garten im Frühling

WALDHOF. Wissen ist gut, Beratung ist besser. Sven Görlitz, Gartenfachberater des Landesverbandes der Siedler, kam auf Einladung der Siedler Speckweg zur Gartenbegehung. Zwar war das Wetter nicht optimal, das hielt aber 20 Mitglieder nicht davon ab, im Garten von Ruth Probst den Tipps und Empfehlungen des Fachmannes zu lauschen. Es ging um Pflanzenschnitt, Bodenverbesserung, Klimaanpassung zur naturnahen Gartenbewirtschaftung und weitere nützliche Gartenthemen. Von der Möglichkeit, konkrete Fragen zu stellen, wurde ebenfalls Gebrauch gemacht. Der Beratungsnachmittag mit einem Experten war erneut eine gelungene Veranstaltung. *red/jp*

Gartenfachberatung bei den Siedlern. Foto: zg

AC ABWASSER CONCEPT
Ihr Spezialist für Abwassertechnik
• Kanal- und Rohrreinigung
• Inliner - Rohrsanierung
• TV Inspektion
• Leitungsortung
• Dichtheitsprüfung
• Installation
0621 71638875
24 Stunden Notdienst
Hauptstraße 40
68259 Mannheim
info@ac-abwasser.de
www.ac-abwasser.de

AS Meisterbetrieb
Sanitär und Heizung
24-Stunden Notdienst
0179 / 7116822
ANTONIO SCISCIOLI
Mosbacher Straße 4a
68259 Mannheim -Wallstadt
Tel.: 0621 436 303 59
Mobil: 0179 711 68 22
service@meisterbetrieb-as.de
www.meisterbetrieb-as.de

■ SÄMTLICHE DACHARBEITEN ■ WÄRMEDÄMMUNG
■ FLACHDACHSANIERUNGEN ■ GERÜSTBAU
■ SPENGLERARBEITEN
SEIT 1924
THOMAS BECKER
DACHDECKEREI
Marconistraße 3
68309 Mannheim
Telefon: 0621 734909
Telefax: 0621 738367
thomasbecker-dachdeckerei@gmx.de

Führender Hersteller von Energiesparprodukten sucht m/w/d im Raum Mannheim-Heidelberg:
BEDARFSERMITTLER
FACHBERATER
BEZIRKSLEITER
INFO: 0621-8544440
Heim & Haus Niederlassung Mannheim

rudolph
elektroanlagen GmbH
Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de

STIER
Dach- und Fassadenbau
BEDACHUNGEN BAUSPENGLEREI FASSADENBAU GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Dirschauer Weg 15a
68307 Mannheim
Tel 0621 / 43 77 20 20
Fax 0621 / 43 77 20 21

JETZT NEU
BEI UNS

Beispielabb. mit mögl. aufpreispflichtiger Sonderausstattung
BIG DEAL 6 Jahre Garantie[1] 3 Inspektionen[2] GESCHENKT!
DER NEUE OPEL ASTRA - DER NEUE OPEL GRANDLAND
DARAUF FAHREN SIE AB!
Wie es sich anfühlt, den Beginn einer neuen Ära persönlich zu erleben?
Finden Sie es heraus – mit dem neuen Opel Astra und dem neuen Opel Grandland. Wir laden Sie ein, mutiges Design aus nächster Nähe zu entdecken und klassenführende Ausstattung sowie innovative Antriebe live zu erfahren.
1) Händlereigengarantie auf 10 wichtige Baugruppen. Der Erstattungssatz für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtfahrleistung bei Schadenseintritt. Einzelheiten unter www.händlereigengarantie.eu oder bei uns. 2) Drei Inspektionen jeweils gem. Herstellervorgaben. Sie zahlen nur das Material und Zusatzarbeiten.
BEI EINER PROBEFAHRT BEI UNS
AMZ MANNHEIM GMBH
Viehhofstraße 6-20
Mannheim
Telefon (0621) 44 55-0
www.opel-mannheim.de
ÜBER 3.500 OPEL NEUWAGEN VERFÜGBAR!

STÄNDIG CA. 1.500 JUNGE OPEL UND ÜBER 5.000 GEBRAUCHTWAGEN SOFORT VERFÜGBAR!

Für alle die gleichen Regeln

Schüler empfinden Ungerechtigkeit wegen Chaos während Corona

GARTENSTADT. Schulabschluss und Einstieg in die Berufsausbildung – das ist zu normalen Zeiten schon ein Abenteuer. Nicht jeder weiß automatisch, welchen Beruf er mal ausüben möchte, oft ist das eine Findungsphase, die richtig lange dauern kann. Außerdem führt das, was man gerade gern lernen würde, nicht immer in einen Beruf, der Chancen bietet. Es gibt Entwicklungen und Trends, und was vor zehn Jahren als Beruf mit Aussichten galt, ist heute vielleicht out. Hinzu kam in den letzten zwei Jahren eine Pandemie, die viele Unterrichtsausfälle bescherte. Eine doppelte Extremsituation. Hallo Zukunft, magst du mich überhaupt?

Die Zehntklässler der Waldschule diskutierten mit dem Landtagsabgeordneten Dr. Stefan Fulst-Blei über eine Beziehung, die nicht klappte: Corona und Schule Foto: zg

Die Waldschule hat fünf zehnte Klassen und alle kamen. Eingeladen hatte Dr. Stefan Fulst-Blei, seines Zeichens Stadtrat und Landtagsabgeordneter für Mannheim. „Was könnt ihr mir und der Landesregierung als Tipp geben, was wir in Zukunft besser machen sollen?“, fragte er offen die 90 Schüler in Bezug auf die Corona-Zeit und musste nicht lange auf Reaktionen warten. Auf den Antwortkärtchen standen Schlagworte wie umständlich, Online-Unterricht, Isolation, Stress, Einsamkeit, Druck und Chaos. Besonders heiß debattierten Schüler, Lehrer und der Politiker über die Themen Maskenpflicht und Leistungsdruck. Die damals geltende Maskenpflicht empfanden viele Schülerinnen und Schüler als besonders einschränkend und belastend im Schulalltag.

Wenn es um Schule geht, ist immer das Thema Leistung im Spiel – klar, die Noten. Menschen zu bewerten, ist auch für Lehrer nicht die schönste Aufgabe, aber unser Schulsystem, wie es heute ist, verlangt das. Über Leistungsdruck sprachen darum die Schüler auch in ihren Reaktionen gegenüber Fulst-Blei. Wie eigentlich soll Leistung bewertet werden, wenn die Schüler gar nicht in die Schule dürfen? Wie verhält es sich mit Lernstoff, der liegenbleibt und später kaum noch nachgeholt werden kann? Aufgrund von Unterrichtsausfällen konnte aus ihrer Sicht nicht der gesamte Prüfungsstoff ausreichend vermittelt werden.

Ein Schüler brachte mit seiner Aussage das Problem auf den Punkt: „Was nützt mir eine halbe Stunde längere Prüfungszeit, wenn ich das Thema ohnehin nicht verstanden habe?“ Ein anderer wünschte sich, künftig solle weniger Unterricht ausfallen. Kurz vor den Prüfungen seien neun Wochen Englischunterricht wegen Krankheit gestrichen worden. Die Frage, wie es nach der Schule weitergehen solle, beschäftigte alle Anwesenden. Rund ein Drittel berichtete, schon einen Ausbildungsplatz zu haben. Die meisten Absolventen der Waldschule haben sich jedoch in diesem Jahr für eine weiterführende Schulart entschieden.

Einer der Lehrer erklärte freimütig: „Für mich war es zeitweise nicht nachvollziehbar, warum es an der Schule andere Regeln gab als in den Geschäften oder der Bank.“ Dem stimmten viele Schülerinnen und Schüler zu. Wichtig sei es ihnen, dass für alle die gleichen Regeln gelten und es nicht so chaotisch zugehen sollte. *red/jp*

Rücksicht fürs Fahrrad

Die Stadt Mannheim arbeitet an einem Plan fürs Radroutennetz

MANNHEIM. Die Stadt an Rhein und Neckar hat eine Fläche von 145 Quadratkilometern. Stellt man sich das als Ebene mit gleichen Kantenlängen vor, wären es in Länge und Breite jeweils 12 Kilometer. 290 Kilometer Fahrradwege auf diesem Gebiet ist nicht wenig. Jedoch: Amsterdam hat 220 Kilometer im Quadrat, als begradigte Fläche wären das 15 mal 15 Kilometer. 930 Kilometer erfasste Fahrradwege sind dann doch deutlich mehr als das, was die brettebene Stadt an Rhein und Neckar aufzuweisen hat.

Aber Mannheim arbeitet daran und möchte mehr Vorfahrt fürs Fahrrad. Das Mannheimer Radroutennetz soll erweitert werden; Grundlage sollen hochwertige Radschnellwege und sogenannte Radvorrangrouten sein. Hinzu kommen weitere Hauptrouten, so dass ein engmaschiges Netz aus Fahrradwegen entstehen kann. „Kann“ wird mit Bedacht formuliert, denn das sind erst Pläne, „neue“ Pläne. Von diesen berichtete die Verwaltung am Runden Tisch Radverkehr. Dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt werden – im Rahmen des Masterplans Mobilität – soll der Plan dann nächstes Jahr. Derweil nimmt der Anteil von Radlern im Straßenverkehr zu. Immerhin geplant sind offenbar die zusätzlichen Hauptrouten, die sowohl radial – ausgehend von der Innenstadt – als auch tangential, also stadtteilverbindend, verlaufen. Dies ließ der für Mobilität zuständige Bürgermeister Ralf Eisenhauer im April verlauten. Der Stadt ist offensichtlich bewusst, dass dies noch viel Arbeit bedeutet, und spricht derzeit noch zurückhaltend von einem „neuen Gerüst für das künftige Radnetz“. Wer einmal der Errichtung eines Baugerüstes zugeschaut hat, weiß, dass die eigentliche Arbeit erst danach beginnt. Immerhin laufen „erste Untersuchungen“ bereits, allerdings müssen „Streckenverläufe und Potenziale“ erst noch „identifiziert“ werden.

Zwei weitere Maßnahmen sollen helfen, den Radverkehr in Mannheim zu stärken: eine Rücksichtskampagne und die Einführung eines grünen Rechtspfeils. Mit der Rücksichtskampagne soll erreicht werden, dass Autofahrer „sensibilisiert werden, beim Überholen von Radfahrern genügend Abstand zu halten“, erklärt Eisenhauer. Näheres über die Kampagne wurde noch nicht mitgeteilt. An Ampeln wird die Einführung eines grünen Rechtsabbiegepfeils für Radler erwogen. Hierdurch könnte für sie an signalisierten Kreuzungen das Rechtsabbiegen auch bei Rot erlaubt werden; der Radverkehr hätte weniger Hindernisse und würde flüssiger. Das ist sinnvoll. Das Fahrradportal des Bundesministeriums für Verkehr weist bereits seit 2002 eine Zunahme des Fahrradverkehrs aus. Die Studie „Mobilität in Deutschland“ wurde 2017 angelegt; 2018 und 2019 gab es umfangreiche Ergebnisse. Ihnen zufolge stiegen die mit dem Fahrrad zurückgelegten Wege und Kilometer im Vergleich zu anderen Mobilitätsformen weit überproportional an. Gemessen daran bedeutet es keinen Frühstart, wenn manche Planungen jetzt beginnen und Entscheidungen im Gemeinderat frühestens nächstes Jahr fallen. Wenn der Gemeinderat beschließt, benötigt die Realisierung ja nochmals Zeit. Die Formulierungen sind teilweise sehr vorsichtig: „... so dass ... entstehen kann“ heißt es an einer Stelle, „wird geprüft“ an einer anderen. Da bedarf es offensichtlich noch vieler „weiterer Prozesse“. *jp/red*

Vermeidung der Vermüllung

Wie die Stadt Mannheim bei der Plastikstrategie die Bürger einbezieht

MANNHEIM. Wiederholt haben wir darüber berichtet, dass sich Bürger in freiwilligen Aktionen aufmachen, um Müll an unseren Flussufern oder auf Straßen und Grünanlagen wegzuräumen. Es ist aber auch wichtig, darauf hinzuweisen, dass die Verwaltung selbst aktiv auf eine Vermeidung der Vermüllung hinarbeitet. Wer weiß schon, dass die Stadt Mannheim eine Plastikstrategie und dazu einen Aktionsplan entwickelt hat?

Gemeinsam mit der Klimaschutzagentur will die Stadt im Sommer ihren Kampf gegen die Plastikflut ausbauen. Neue Maßnahmen werden in die Wege geleitet. Dazu stellte sie an ihre Bürger eine Reihe von Fragen: „Welche Ideen und Anregungen an die Stadtverwaltung haben Sie, um die Ziele zu erreichen? Was kann die Stadt verbessern oder neu initiieren, um die Plastikvermüllung zu reduzieren? Welche Kommunikationswege bevorzugen Sie dabei? Welche Anreize zur Plastikvermeidung sollten Ihrer Meinung nach ergriffen werden?“ Die eingegangenen Antworten wurden am 26. Januar auf der Sitzung der Projektgruppe Plastikstrategie besprochen. Wie die Stadt dabei auf die Bürgeranregungen reagiert hat, kann man im Internet nachlesen: www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/ihre-ideen-zur-reduzierung-von-plastikvermuellung.

Mannheim fährt eine Kampagne gegen Müll auf den Straßen, insbesondere gegen Plastikmüll. Die Bürger werden dabei einbezogen. Foto: Paesler

Im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung möchte die Klimaschutzagentur gemeinsam mit dem Stadtraumservice dieses Jahr auf den Tausch- und Verschenkmarkt aufmerksam machen. Unter www.verschenken-und-mehr.de besteht die Möglichkeit, neue und alte (aber gut erhaltene) Gegenstände zu tauschen oder zu verschenken, ihnen somit einen neuen Nutzen zu geben und dadurch Abfall zu vermeiden. Auch der Reparatur- und Verleihführer sowie der Second-Hand-Markt, die beide ebenfalls über diese Internetseite erreichbar sind, bieten vielfältige Anregungen. *red/jp*

Wir stellen unsere Sammeltouren um. Die Termine der Müllabfuhr ändern sich in Feudenheim, Wallstadt, Vogelstang, Käfertal, Waldhof, Schönau, Sandhofen und Neuostheim. **Bitte beachten Sie den aktualisierten Abfallkalender in Ihrem Briefkasten.**

Tipp: Nutzen Sie die Abfall-App „Abfall-Ma“ zur Erinnerung an die aktuellen Abfuhr-Termine.

STADTRAUMSERVICE MANNHEIM

Haus & Grund® Eigentum. Schutz. Gemeinschaft. Mannheim
Beratung Kompetenz Hilfe Mietvertrag Schufa Miete Betriebskosten Modernisierung
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e.V.
M 6, 16 · 68161 Mannheim
Telefon: 06 21 - 12 73 70
www.hug-mannheim.de

Michael Keller
Freier Architekt
Dipl.-Ing. (FH)
MK Freier Architekt
Leinenstraße 15
68307 Mannheim
Tel.: 0621 4305707
Fax: 0621 4305709
web: www.mk-architekt.de
mail: mail@mk-architekt.de
- Entwurf
- Planung
- Bauleitung
- Energieausweis
- Wertermittlungen
- Bauschadensgutachten

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

Wohlfühlen in den eigenen 4 Wänden
Ihr Vorteil ist unser Service
Alles aus einer Hand, perfekt koordiniert
Herbert Spezialisten für Gebäudetechnik
· Bad · Wärme · Klima
Herbert Rhein-Neckar GmbH · Ein Unternehmen der Herbert Gruppe
Schneidemühler Str. 22-24 · 68307 Mannheim · Tel. 0621 71 898 99-0 · www.herbert.de

Hans Kaufmann FormStein
Naturstein Außentreppen und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@web.de

Stockert Heizöl
Tel.: 77 18 10
Ihr Partner in Sachen Heizöl

Zuverlässige u. qualifizierte
WARTUNG von
Ölheizung
Gasheizung
Fernheizung
Joachim Mainka HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621 – 43025420
jm@joachimmainka.de · www.joachimmainka.de

Vererben Sie Menschlichkeit.
kinder not hilfe
www.kindernothilfe.de

SSS SIEDLE Siedle-Partner

Aus Alt mach Schön.
Spezielle Lösungen für die einfache Renovierung Ihrer Siedle-Sprechanlage.
www.siedle.de
über 50 Jahre
Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstr.13, 68307 MA
Tel.: 0621/77 39 50
www.elektroherbel.de

Unabhängigkeit v. Energieerzeuger
Alte Heizung raus
Wärmepumpe rein,
Förderung bis zu 45%
Joachim Mainka HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621 – 43025420
jm@joachimmainka.de · www.joachimmainka.de

Führungswechsel beim Förderverein der Auferstehungsgemeinde

Gottesdienst „Anders“ in der Auferstehungskirche

GARTENSTADT. Ankommen, auftanken, austauschen ist das Motto von Gottesdienst „Anders“. Jeder soll hier ankommen können und sich wohlfühlen. Der Ablauf ist einfach und lebendig gestaltet: Eine inspirierende Pause im Alltag, um neue Kraft zu tanken – begleitet von moderner Bandmusik.

Seit 2005 ist der Förderverein eine feste Größe in der Gemeinde der Auferstehungskirche. Viele gelungene Aktionen, Veranstaltungen, aber vor allem Projekte konnte der Förderverein seitdem unterstützen. Rund 40.000 Euro sind in dieser Zeit durch Spenden und Mitgliederbeiträge in Projekte der Gemeinde geflossen. Nach vielen Jahren erfolgreicher Arbeit fand nun ein Führungswechsel statt: Inge Ullrich, Claudia Groth, Ralf-Peter Snackers und Eric Springer übergaben den Verein in die Hände von Gerd Nemet als 1. Vorsitzenden, Kerstin Seber als 2. Vorsitzende; Sylvia Nauwartat ist für die Kasse verantwortlich und Uwe Endres als Schriftführer. Im Gottesdienst wurde die Übergabe vollzogen: Pfarrer Waldmann verabschiedete den Vorstand des Fördervereins und begrüßte den neuen Vorstand. Sein Dank und Segen galt denen, die diese Aufgabe mit viel Herzblut und Engagement durchgeführt hatten, und denen, die die Verantwortung jetzt übernommen haben.

Gerd Nemet, Kerstin Seber, Sylvia Nauwartat, Uwe Endres (von links). Foto: Neuberth

Der neue Vorsitzende Gerd Nemet hatte gleich eine Bitte an die Gemeinde: „Damit wir auch weiterhin unser aktives Gemeindeleben unterstützen können, würden wir uns über Verstärkung in Form von neuen Mitgliedern und Ideen sehr freuen. Mit 24 Euro im Jahr sind Sie dabei und helfen einer guten Sache, die auch Sie, Ihre Kinder oder Enkelkinder betrifft (auch weitere Spenden werden jederzeit gerne entgegengenommen). Bei allen langjährigen und auch neuen Mitgliedern möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken und hoffen, Sie noch lange als Mitglied begrüßen zu dürfen.“ *wn*

VALI'S HAARSTUDIO

Ihr professionelles Team für Damen und Herren

Hauptstraße 109
68259 MA-Feudenheim

Telefon 0621 • 764 414 9
oder 0163 • 94 99 49 27 17

Dienstag – Freitag:
9.00 bis 18.30 Uhr
Samstag:
8.00 bis 14.30 Uhr
Montag geschlossen

www.va-lis.de

Entsiegelt

Zwischen Gemeindehaus und Kirche: grün statt grau

SANDHOFEN. Wo vorher schwere Waschbetonplatten lagen, wächst jetzt Gras. Ein Umweltanliegen, vor eineinhalb Jahren als Idee geboren, wurde nun Wirklichkeit. Hans-Ulrich Waldmann, der sich in der Dreieinigkeitsgemeinde für die Umwelt engagiert, freut sich über das Ergebnis. Es ist ein echtes Projekt aus dem Stadtteil für den Stadtteil. Alle Arbeiten an der neuen grünen Insel wurden von Sandhofer Firmen ausgeführt, lediglich die Bänke kamen von außerhalb.

Klimaschutz auf dem Kirchenvorplatz. So entstand ein Ort, an dem man sich gerne aufhält. Foto: zg

Die evangelischen Kirchen in Mannheim arbeiten und wirtschaften sehr umweltbewusst und sind bestrebt, in regelmäßigen Abständen die EMAS-Plakette für geprüftes Umweltmanagement zu erneuern.

In diesem Fall bezog sich der Klimaschutzgedanke nicht auf ressourcenschonenden Energieverbrauch, sondern auf umwelt- und menschenfreundliche Gestaltung des Kirchvorplatzes. Das Engagement der Kirchengemeinde hat nun für den Stadtteil einen Ort geschaffen, an dem man sich gerne aufhält. Es wurden auch Bäume gepflanzt, ein großes Staudenbeet angelegt und dieses Jahr im März ein Brunnen gebohrt. Das entstandene luftige grüne Plätzchen lädt jeden Vorbeikommenden zum Verweilen ein. Gefördert wurde das Projekt durch die Klimaschutzagentur der Stadt Mannheim und die badische Landeskirche sowie den Klimaschutzfonds der Evangelischen Kirchenverwaltung. Die Einweihung fand am 22. Mai statt. *jp/red*

Augenlicht RETTER gesucht!
www.augenlichtretter.de
cbm

Freibadsaison beginnt

Auch das Carl-Benz- und das Sandhofer Freibad haben geöffnet

MANNHEIM. Das Wetter spielte von Anfang an mit, der Saisonstart gelang, in den Mannheimer Freibädern kann der Sommer kommen. Die 3G-Coronaregelungen sind aufgehoben, für den Badeintritt ist damit kein entsprechender Nachweis mehr nötig. Maskenpflicht herrscht ausschließlich noch in Dusch- und Toilettenräumen. Die Wassertemperatur beträgt in allen Freibädern 24 Grad Celsius. Saisonende ist am 11. September. Während der Öffnungszeiten erfolgt in der Freibadsaison 2022 der Verkauf von Tickets wieder vor Ort an der Freibadkasse. Weiterhin können aber auch vorab E-Tickets über www.schwimmen-mannheim.de gekauft werden. Auch die Geldwertkarte kann hier für den Kauf von Tickets in den Freibädern genutzt werden.

Seit dem Monat Mai gelten neue Tarife für die Mannheimer Bäder. Bei den Einzelkarten werden auch Abendtarife ab 18.00 Uhr in den jeweiligen Freibädern angeboten. Nach der pandemiebedingten Pause sind in diesem Sommer ab dem 21. Mai wieder die Saisonkarte Freibad und die Schülerferienkarte erhältlich. Der Mannheimer Familienpass wird ausschließlich wieder vor Ort an der Badkasse eingelöst. Das Carl-Benz-Bad und das Freibad Sandhofen sind montags von 13.00 bis 20.00 Uhr, dienstags bis sonntags sowie an Feiertagen von 9.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Zusätzlich wird im Carl-Benz-Bad mittwochs und freitags das Frühschwimmen von 7.00 bis 9.00 Uhr angeboten.

Welcher Wasserratte schlägt da nicht das Herz höher? Der Sommer ist da, das Carl-Benz-Bad geöffnet. Foto: zg

Kassenschluss der Freibäder ist jeweils eine Stunde vor Ende der Öffnungszeit. Die Badezeit endet 30 Minuten vor Betriebsende. Das Frühschwimmen ist auf den Bereich der Schwimmerbecken begrenzt. Die jeweiligen Öffnungszeiten aller Bäder Mannheims und die neuen Tarife (seit 21. Mai) sind über www.schwimmen-mannheim.de abrufbar. *red/jp*

Ja, ich will

Für den Freiwilligentag 2022 ist Anmeldung möglich

MANNHEIM. Auch dieses Jahr soll der Freiwilligentag wieder ein Fest des Ehrenamts werden. „Wir rufen alle Kommunen auf, sich am 8. Freiwilligentag zu beteiligen und das Engagement in ihrem Ort an diesem großen Tag sichtbar zu machen“, sagt Kirsten Korte, Geschäftsführerin des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar (ZMRN e. V.). Im Hinblick auf Corona erwartet man außerdem einen besonderen Effekt. Viele Menschen, Vereine und Institutionen wurden in ihren Aktivitäten durch die Pandemie ausgebremst. Darum erhofft man sich gerade dieses Jahr einen Impuls zu längerfristiger Zusammenarbeit insbesondere bei sozialen Einrichtungen, die nach dem Aktionstag weiterwirkt.

Die Leistungen ehrenamtlicher Helfer am Freiwilligentag beschränken sich längst nicht auf handwerkliche Unterstützungen. Genauso benötigt und willkommen waren in den vergangenen Jahren Verschönerungsarbeiten in Kitas und Schulen, Müllsammelaktionen in Naturschutzgebieten, Computerkurse in Seniorenheimen, Ausflüge mit Menschen mit Behinderung oder Begegnungsprojekte mit Geflüchteten – alle Herzensangelegenheiten, die sich im Team am dritten Septembersamstag verwirklichen lassen, sind willkommen. Beim Freiwilligentag 2018 packten über 7.500 Menschen in 75 Gemeinden bei über 370 Aktionen tatkräftig an – in der zuletzt durchgeführten „Corona-Edition“ des Tages im Jahr 2020 waren es immerhin beachtliche 4.500 Freiwillige in 65 Kommunen und rund 300 Projekten. Zentrale Kommunikations- und Anmeldeplattform für den Freiwilligentag ist die Internetseite www.wir-schaffen-was.de. Hier können Aktionen in den verschiedensten Kategorien eingetragen und verwaltet werden. Organisationen, Kommunen, Unternehmen und auch Freiwillige finden außerdem viele Tipps für die Planung und Durchführung sowie kostenfreie Materialien, mit denen sie vor Ort auf den Freiwilligentag und die geplante Aktion hinweisen können. Alle Fragen rund um den Freiwilligentag beantwortet zudem das Organisationsteam unter Telefon 0621 1070 8444 oder E-Mail freiwilligentag@m-r-n.-com.

Der diesjährige Freiwilligentag findet am 17. September statt, geplant werden muss aber natürlich jetzt schon. Um weiter über den Aktionstag zu informieren und die Vorbereitungen für Kommunen, Organisationen und Unternehmen zu erleichtern, finden seit dem 20. April im Zweiwochentakt mittwochs von jeweils 9 bis 10 Uhr und 18 bis 19 Uhr digitale Sprechstunden statt. Auch Workshops zu Themen rund um die Freiwilligenakquise und Betreuung sind in Planung. *red/jp*

Jetzt entdecken, welche Vorteile die umfangreiche Serienausstattung des Subaru Forester bietet.

Der Subaru Forester e-BOXER-Hybrid macht jeden Ausflug zum packenden Erlebnis für Groß und Klein – dank der umfangreichen Serienausstattung mit permanentem symmetrischem Allradantrieb mit X-Mode, Berg-Ab-/Anfahrhilfe u. v. m.

Außerdem serienmäßig erhältlich:

- Effizienter dank der SUBARU e-BOXER-Hybridtechnologie
- Mehr Sicherheit dank dem Fahrerassistenzsystem EyeSight[1]
- Überlegen im Gelände mit 220 mm Bodenfreiheit

ab **30999 €**

Der Subaru Forester e-Boxer Hybrid.
Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Subaru Forester 2.0ie mit 110 kW (150 PS): **Nach NEFZ:** Kraftstoffverbrauch in l/100 km innerorts: 7,4; außerorts: 6,4; kombiniert: 6,7; CO_2-Emission in g/km kombiniert: 154; Effizienzklasse: B. **Nach WLTP:** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,1; CO_2-Emission (g/km) kombi-niert: 185.

Abbildung enthält Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Optionale 3 Jahre Anschlussgarantie bis 200.000 km bei teilnehmenden Subaru Partnern erhältlich. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. [1]Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller www.subaru.de

Fiba Motorfahrzeuge Handels GmbH
Merowinger Straße 1-5
68259 Mannheim-Wallstadt
Tel.: 0621/4880610
www.subaru-mannheim.de
FIBA seit 1979

Langsam geht es wieder los

Die Bürgervereinigung Sandhofen blickt kraftvoll nach vorn

SANDHOFEN. Bei der Jahreshauptversammlung der Bürgervereinigung wurde deutlich, dass der Verein langsam die Corona-Zeit hinter sich lässt und energisch nach vorne schaut. Nach Begrüßung, Totenehrung und Verlesen des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2021 folgten die Jahresberichte aus den verschiedenen Bereichen des Vereins. Zwar hieß es auch hier noch wiederholt: „Wegen Corona ausgefallen." Aber mehrere Aktivitäten konnten durchgeführt werden. Das Totengedenken auf dem Friedhof fand pandemiebedingt am Ehrenmal im Freien statt, der Adventsmarkt (ausgerichtet zusammen mit dem Kerweverein) unter strengen Hygieneauflagen auf dem umzäunten Stich und am 1. Mai ebendort die Maibaumaufstellung.

Neuwahlen und mehrere Stadtteilthemen standen bei der Jahreshauptversammlung der Bürgervereinigung auf der Tagesordnung. Foto: Paesler

Bei den kommunalpolitischen Themen ging es erneut um die Windkraft auf der Friesenheimer Insel. Es gebe nichts greifbar Neues, berichtete stellvertretender Vorsitzender Wolfgang Steinmann, aber man bleibe am Ball. In Sachen erneuerbarer Energie werde in Mannheim inzwischen auch über Geothermie gesprochen. Bei der Halle der SKV, für die eigentlich ein Neubau benötigt wird, gehe es im Moment nicht voran, teilte stellvertretender Vorsitzender Michael Keller mit. Auch die Situation der Kinderbetreuung im Stadtteil wurde mit Sorge zur Kenntnis genommen, nachdem die Schließung der evangelischen Kita auf dem Scharhof beschlossene Sache ist und der Neubau in der Kirchgasse nicht kommen wird. Zur Sprache kam auch, dass die Bürgerschaft in der letzten Bezirksbeiratssitzung zur geplanten Kita Werner-Nagel-Ring der Verwaltung bohrende Fragen gestellt hatte.

Beim Brunnen am Stich, den die Bürgervereinigung 2007 durch Spenden finanziert hatte, wird es Reparaturen geben. Die Pläne zum Umbau des Kreisels am Kriegerdenkmal wurden kritisch erwähnt; das Geld dafür werde eigentlich an anderen Stellen dringend gebraucht. Die Kerwe wird dieses Jahr wieder stattfinden, aber mit Bedauern wurde mitgeteilt, dass beim Adventsmarkt durch die städtische Tochter Event & Promotion die Hürden ungewöhnlich hoch gelegt worden seien. „Alle Engagierten ärgert das kolossal." Immerhin handele es sich bei solchen Terminen nicht um kommerzielle Veranstaltungen, sondern um das ehrenamtliche Engagement von Bürgern für die Bewohner des Stadtteils.

In der Tagesordnung folgten sodann die Berichte aus den Arbeitskreisen der Bürgervereinigung, der Rechnungsbericht, der Bericht der Kassenprüfer sowie die Entlastungen des Kassiers und des gesamten Vorstandes – alle einstimmig. Bei den Wahlen gab es viele Bestätigungen im Amt und einzelne Neubesetzungen. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Jürgen E. Wolf, stellvertretende Vorsitzende Wolfgang Steinmann, Stefanie Büttner und Michael Keller, Kassier Volker Schenkel. Die Beisitzer sind Bettina Herbel, Hans Diehl, Gerhard Häffner, Bernd Mechnig, Wolfgang Merz und Roland Keuerleber. *jp*

Gute Zahlen trotz Corona

Viele Ehrungen für langjährige Mitglieder bei „Neueichwald II"

Wahlen und Ehrungen gab es bei der Jahreshauptversammlung der Siedler Neueichwald II. Foto: zg

GARTENSTADT. „Neueichwald II" ist als Verein eine Untergliederung des Verbandes Wohneigentum Mannheim und Mitglied im Landesverband Wohneigentum Baden-Württemberg e. V. Mitte Mai konnte zum ersten Mal seit langer Zeit wieder eine Mitgliederversammlung durchgeführt werden. Turnusmäßig standen auch Wahlen an. Nach der Begrüßung der zahlreichen Mitglieder berichtete der 1. Vorsitzende Harald Klatschinsky über die zurückliegende Coronazeit. Trotz der schwierigen Jahre voller Einschränkungen kann der Verein gute Zahlen vorweisen. „Neueichwald II befindet sich in gutem Fahrwasser", teilte Klatschinsky mit.

Sehr vermisst hatten die Mitglieder so manches Fest, in zwei Fällen waren die Leidtragenden die Kinder gewesen. Damit hatte sich der Verein nicht abfinden wollen und einen Deal sowohl mit dem Osterhasen als auch dem Weihnachtsmann geschlossen. Statt Osterkörbchensuche hoppelte darum der Hase durch die Straßen der Gartenstadt und stellte jedem Kind ein Körbchen vor die Haustür. Der Nikolaus schellte sogar und überreichte den Kleinen ihr Geschenk persönlich – natürlich mit dem nötigen Sicherheitsabstand, denn der Bärtige wollte ja nicht Viren, sondern Päckchen bei den Kindern verteilen. Trotz der gebotenen Sondermaßnahmen lösten die Aktionen große Freude aus und waren somit erfolgreich. Das traditionelle Straßenfest im Rottannenweg allerdings musste ersatzlos ausfallen. – Nach den Tätigkeitsberichten wurde der in den letzten beiden Jahren verstorbenen Mitglieder gedacht. Alle Ressorts wurden einstimmig entlastet.

Bei den Wahlen wurde Harald Klatschinsky für weitere vier Jahre als 1. Vorsitzender im Amt bestätigt, ebenso Manfred Stein als 2. Vorsitzender, beide einstimmig. Letzterer wird weiterhin das Amt des Kassiers betreuen. Neu gewählt wurden Ralph Ehrlich als neuer Schriftführer, Josef Harst als 2. Kassier sowie Miryam Haas für das Amt der Öffentlichkeitsarbeit. – Einem erfolgreichen Verband bleiben auch die Mitglieder treu. Geehrt wurden Wolfgang Sigl für 40 Jahre Mitgliedschaft mit der goldenen Nadel, Hildegard Scherb für 50 Jahre Mitgliedschaft mit der goldenen Brosche, Georg Weidemeier für 50 Jahre Mitgliedschaft mit der goldenen Nadel und Erna Klatschinsky für 70 Jahre Mitgliedschaft mit der goldenen Brosche.

Zum Abschluss gab der 1. Vorsitzende den Appell in die Runde, der Verein müsse rechtzeitig an die Zukunft denken: „Die Basis für die Zukunft sind jüngere Mitglieder." Ziel bis 2026 solle es darum sein, junge Familien für den Verein zu begeistern. Damit müsste es gelingen, wieder viele gemeinsame Aktivitäten durchzuführen und das Gemeinschaftsleben zu fördern. Weiterhin machte Klatschinsky darauf aufmerksam, wie schwer es sei, junge Leute zu motivieren, mehr Verantwortung zu übernehmen. Es sei jedoch wichtig, nicht erst in einigen Jahren an Nachwuchskräfte für Aufgaben im Vorstand zu denken, sondern das schon jetzt ins Auge zu fassen. *red/jp*

beer Hiebeler BESTATTUNGSHAUS
Neueröffnung in Mannheim, Augustaanlage

Wir kümmern uns um Ihre Anliegen im Trauerfall.
Bestattungshaus Beer-Hiebeler GmbH
Augustaanlage 18, 68165 Mannheim
Telefon: 0621 8430290

Seniorengerecht u. komplett
BADEWANNE raus DUSCHE rein,
inkl. Fliesenarbeiten
Joachim Mainka HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621 – 43025420
jm@joachimmainka.de · www.joachimmainka.de

Hans Kaufmann FormStein
Grabmale
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@web.de

Stadtteil-Portal.de

BÜHN BESTATTEN UND TRAUERBEGLEITEN
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

pietät hiebeler gmbh bestattungstradition seit 1959
Jeder Mensch ist einzigartig.
SEIN ABSCHIED IST ES AUCH.
Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.
Friedrichstraße 3–5
68119 Mannheim
info@pietaet-hiebeler.de
Tel.: 0621-84 20 70
www.pietaet-hiebeler.de

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim
Die neue App für Ihr Smartphone
Ihre Stadtteilzeitung wird mobil. Mit der neuen, kostenlosen App haben Sie jederzeit und überall Zugriff zu aktuellen Nachrichten aus Mannheim und den Stadtteilen.

Funktionen auf einen Blick:
• Alle Nachrichten von Stadtteil-Portal.de
• Pressemeldungen der Stadt Mannheim
• Erhalt von Push-Nachrichten möglich
• Direkter Zugriff auf das digitale Archiv der Stadtteilzeitungen
• Verknüpfung zur Facebook-Seite von Stadtteil-Portal.de
• Wichtige Rufnummern
• Infos und Kontakte zum Verlag
• Termine wichtiger Veranstaltungen (geplant)
• Attraktive Gutscheine lokaler Betriebe (geplant)
Jetzt downloaden
Ein Produkt von SOS Medien in Zusammenarbeit mit Appack
SOS MEDIEN SCHMID · OTREBA · SEITZ Appack

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

KARCHER BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)
– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –
Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Wallstadt, Merowingerstraße 8-10 | Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Wie man sich bettet, so liegt man.
Mit Bestattungsvorsorge.

Standort Mannheim:
Schönauer Straße 24
Tel. 0621.789 614 31
www.rehm-bestattungen.de
REHM Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.

UNSER TEAM VOR ORT

Johannes Paesler (Redaktion)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 15 40 81 23
E-Mail:
j.paesler@sosmedien.de

Birgit Schnell (Anzeigen)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 01522 64 91 320
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail:
b.schnell@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2022

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
8. Juli (27. Juni)	Freizeit
26. August (15. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region
16. September (5. September)	Rund ums Haus
7. Oktober (26. September)	Gesundheit
4. November (24. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
25. November (14. November)	Advent / Essen & Trinken
16. Dezember (5. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 8. Juli

Thema in der nächsten Ausgabe:
Freizeit Spaß und Erlebnis für die ganze Familie